

# Ems-Köppken

FLUGLEHRZENTRUM F-4F

2 / 2003



Filmteam bei Dreharbeiten der WDR-Reportage  
„Abschied vom Phantom“ im Fluglehrzentrum F-4 F

einer ist

# STARK

viele sind

# STÄRKER

zusammen sind wir unschlagbar

# DBwV



Deutscher  
Bundeswehrverband

Wir sind für  
unsere  
Mitglieder da!

Südstrasse 123 · 53175 Bonn · Tel 02 28 / 38 23-0 · Fax 02 28 / 38 23 220 · [www.dbwv.de](http://www.dbwv.de)

## Inhalt

Impressum .....	3
Vorwort des neuen Kommandeurs .....	5
Pockenviren .....	7
Sommersaison 2003 für PEGASUS eingeläutet! .....	11
Berlin, Kommando 3. Luftwaffendivision .....	15
850.000 Runs! .....	18
Familienfest der Nachschub- und Transportstaffel .....	21
„Schumi - 2003“ .....	23
Husten, Schnupfen, Fieber und vieles, vieles mehr .....	25
„Ausphasung – PHANTOM die dritte...!“ Uuund Action“ .....	27
RBMC 2003 - Red Barons Maintenance Cup .....	31
Das Nordhomer Überfall-Kommando .....	35
Girls'Day im Fluglehrzentrum .....	36
Crosslaufmeisterschaften 2003 .....	40
Der Paragaphenreiter .....	42
Salvatorabend – 2003 ade! .....	44
Theodor Mommsen hatte doch recht .....	48
Neuer Staffelchef in der Wartungs- und Waffenstaffel .....	50
Nachschub- und Transportstaffel mit neuem Staffelchef .....	51
Kommandowechsel in der Inst-/ Elektronikstaffel .....	54
Der neue Personalrat .....	55
Soldatenvertreter im Personalrat beim FLEhrZ F-4 F .....	57
Die Abendrealschule der Stadt Rheine .....	59
Preisrätsel .....	61
Schmunzelecke .....	62
Kennst du deinen Flugplatz? .....	62
Wir gratulieren .....	63
Wir begrüßen .....	64
Wir verabschieden .....	64

# Fahrt ins Grüne

# OBI

## Gartenparadies

Rheine  
Paulstraße 37 - 47  
Tel. 97010

# OBI

# 15

## Fachabteilungen auf über 7000qm

Werkzeuge-Maschinen-  
Elektro-Tapeten/Farben-  
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär  
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel  
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service



## Impressum

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des Fluglehrzentrums (FlLehrZ F-4 F). Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber: FlLehrZ F-4 F

Der Kommandeur trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des Fluglehrzentrums F-4 F oder der Redaktion wieder.

Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

### Postanschrift:

"Ems-Köppken"  
Zeitung FlLehrZ F-4 F  
Schorlemer Str. 80 A  
48432 Rheine  
Tel.: 0 59 71 / 91 07 - 11 00  
Fax: 0 59 71 / 91 07 - 10 99

### Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.  
Fotos: Bildstelle FlLehrZ F-4 F u. privat

### Redaktion:

Major Joachim Dutschke, Presseoffizier FlLehrZ F-4 F, App. 11 00  
Oberleutnant Harald Rößler, Presseoffizier FlLehrZ F-4 F, App. 11 20  
Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer, Presse-/Informationsmeister FlLehrZ F-4 F, App. 11 31  
E-mail:  
manfredvorlaender@bundeswehr.org  
Oberleutnant Torsten Friedrichs, Flug-

sicherungskontrolleiter, Flugbetriebsstaffel/FlLehrZ F-4 F, App. 2338  
Oberleutnant Nico Wengler, Inst./Elo Stff/FlLehrZ F-4 F, App. 32 50

OSiFw Ulrich Chudziak, Stab FlLehrZ F-4 F, App. 11 23

### Preisrätzel und Bilderrätzel:

Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen.  
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

### Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag  
A. Deventer, 48431 Rheine  
Anzeigenpreise pro Quartal:

1/4 Seite = 30,- €  
1/3 Seite = 40,- €  
1/2 Seite = 45,- €  
1/1 Seite = 80,- €  
Umschlagseiten: 2. u. 3. Seite 110,- €  
4. Seite 130,- €

Umschlagseiten: 4-Farbdruckpreis auf Anfrage.

### Achtung:

Das nächste "Ems-Köppken" 3/03 erscheint Ende September 2003.  
Redaktionsschluss ist  
Montag, der 01.09. 2003.

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Offizierheimgesellschaft e. V.



Konferenzen	Bar
Tagungen	Clubraum
Versammlungen	Billard
Familienfeiern	Kegeln

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

<u>Öffnungszeiten:</u>	<b>Bar</b>	Montag-Donnerstag	11:00-14:00 u.15:45-24:00
		Sonntag	18:00-24:00
<b>Büro</b>	Montag-Donnerstag	07:15-16:00	
	Freitag	07:15-12:45	

## Vorwort des Kommandeurs



Liebe Leser,

die ersten 100 Tage als Kommandeur des Fluglehrzentrums F-4 F sind vorbei und sie vergingen schneller, als mir lieb ist. Sie waren geprägt von Fachtagungen, Seminaren, Besprechungen, einer Standardisierungs- und Flugsicherheitsüberprüfung, der Nachwahl von Soldaten in den Personalrat und der Entscheidung unseres Ministers über die Zukunft der Bundeswehr. Die Tagungen, Seminare und Besprechungen dienten dem Austausch von Informationen und dem Erlangen neuer Erkenntnisse; die neue Zusammensetzung des Personalrates wird anfänglich neue Probleme zu bewältigen haben - ich bin aber sehr zuversichtlich, dass man sich schnell in das neue Aufgabenfeld eingearbeitet haben wird und hoffe auf eine gute und produktive Zusammenarbeit; die Stan-

dardisierungs- und Flugsicherheitsüberprüfung haben wir mit einem herausragenden Ergebnis abgeschlossen, auf das wir stolz sein können - hier noch mal mein Dank an alle, die daran mitgewirkt haben; und die Entscheidung unseres Verteidigungsministers betrifft uns als Verband nur am Rande, da die „Außerdienststellung“ des Fluglehrzentrums F-4 F bereits beschlossen war. Die Aufgaben werden bis dahin aber nicht schrittweise weniger, sondern nach jetziger Planung bis zum Ende gleich bleiben und in Teilen sogar mehr werden. So werden wir die Ausbildung von Fluglehrpersonal F-4 F für das Jahr 2004 intensivieren müssen, damit die Regeneration von Fluglehrpersonal für den Eurofighter sichergestellt werden kann; des weiteren sollen wir den ersten B-Kurs durchführen - das heißt, Flugschüler, die die fliegerische Grundausbildung in Sheppard A.F.B. auf T-37 und T-38 abgeschlossen haben, auf dem Waffensystem F-4 F von Grund auf auszubilden. Eine sehr fordernde und zeitintensive Aufgabe. Es gilt also, bewährte Verfahren weiterhin anzuwenden und neuen Aufgaben aufgeschlossen entgegen zu sehen.

Ihr

*Christoph Kling*  
Christoph Kling



Unteroffizierheimgesellschaft

JaboG 36 „Westfalen“ /

Jagdgeschwader 72 „Westfalen“



## Lust auf Frühstück ? Jetzt auch bei uns!

Ab 8:30 Uhr können Sie jetzt bei uns frühstücken:

### 1. Pre-Flight

2 ofenfrische Brötchen, Käse, Salami, gek. Schinken und Konfitüre

### 2. PR II

2 ofenfrische Croissants mit Konfitüre, Nuss - Nougat Crème und einem Glas Orangensaft

zu jedem Frühstück bekommen Sie eine Kaffeespezialität aus einer der besten Kaffeemaschinen :



- Kaffee Crème (Mövenpick - Qualität)
  - Cappuccino
  - Café au lait
  - Latte Macchiato
  - Espresso
- Espresso Macchiato



Natürlich können Sie die Kaffeespezialitäten *jederzeit* genießen!

Wir sind auch weiterhin für Ihre Veranstaltungen da!  
Fragen Sie uns!



dienstl. App. 5420  
Tel.: 05971/81691

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
Ihr UHG - Team !

Neue Öffnungszeiten:

Mo - Fr	8:30 bis 24 Uhr
Sa	17 bis 24 Uhr
So	11 bis 14 Uhr

## Pockenviren

von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

### Einsatz als mögliche terroristische Biowaffe

Fortsetzungsreihe Teil I

Die derzeitige, weltpolitische Situation hinsichtlich der militärischen Auseinandersetzungen, nicht nur im IRAK, stellt Sicherheitsbehörden westlicher Nationen, speziell auch in der Bundesrepublik Deutschland, vor ein medizinisches Problem. Im Falle bewaffneter Auseinandersetzungen fragt man sich heutzutage, ob die Möglichkeit besteht, dass "Bio - Waffen" auch außerhalb eines Konfliktgebietes eingesetzt, bzw. ausgebracht werden können. Zu diesen sogenannten "Bio - Waffen" zählen neben Milzbrand, Pest, Cholera und anderen auch die **Pocken**.

Diese Fortsetzungsreihe beinhaltet allgemeine Informationen zu Infektionskrankheiten, historische Fakten, medizinische Grundlagen mit Einzelheiten zu dem Erreger, den Übertragungsmöglichkeiten, der Inkubationszeit und den Symptomen. Weiter zu möglichen Therapien, den Sterblichkeitsraten, dann zur Prophylaxe, zu Impfungen, Gefahren, sowie die Bedeutung der Pocken als Bio - Kampfstoff.

Allgemeine Informationen :

Die **Pocken** sind eine hochgradig ansteckende, lebensgefährliche Infektionskrankheit. Sie wird durch Viren verursacht. Im Gegensatz dazu wird die Pest durch Bakterien ausgelöst. Der Verlauf einer Pockeninfektion ist gekennzeichnet durch typische, charakteristische Hautveränderungen, man spricht von

Pusteln oder Blättern. Der normale, mehr oder minder schwere Verlauf wird als "**Variola vera oder major**" bezeichnet. Weitere Unterscheidungen ergeben sich aus dem Aussehen und dem Zustand der Pusteln. Die Krankheitsdauer beträgt in der Regel ca. 2 - 3 Wochen. Die schwerste und oft schon nach 24 - 36 Stunden tödliche Form ist die "**Purpura Variolosa**". Hier verlaufen die Pusteln schon ineinander, der Pustelinhalt ist blutig und es treten Haut- bzw. Schleimhautblutungen auf. Der **Pockenerreger** ist im luftgetragenen Zustand sehr resistent und von daher für den Einsatz als biologischer Kampfstoff geeignet. Sollte z.B.



Bild 1

ein Sprühangriff stattfinden, sind durch die ausgebrachten Aerosole die gleichen klinischen Beschwerde- und Erscheinungsformen zu erwarten wie bei einer natürlichen Ansteckung bzw. Infizierung. Jeder Infizierte wird krank. Im Bild 1 erkennen Sie das für eine **Pockenerkrankung** charakteristische

# HUNGER ?

Wir sind für euch da!

knackfrischer Salatteller

2,80 €



Frühstück nur  
2,80 € mit Kaffee  
soviel wie  
assiti



Mittagstisch mit wöchentlich  
wechselndem  
Angebot



Fragen sie nach einer  
Brötchenplatte,  
vielfältig belegt



Tel. Mannschafftsheim:  
0597 1981109 oder  
App. 5432

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Do. von 7.00-14.00 Uhr  
Fr. von 7.00-12.00 Uhr

Krankheitsbild eines Patienten. Aufgrund der auftretenden Pusteln werden die Pocken auch "Schwarze Blattern" genannt.



Bild 3

Der hier vorliegende Fall, - Bild 2 und Bild 3 -, wird aufgrund der teilweise zusammenstehenden Pusteln, die auch ineinander übergehen, "Variola confluens" genannt.

Dieser junge Mann hat die Pockeninfektion leider nicht überlebt. Aufgrund des Krankheitsbildes diagnostizieren wir hier ebenfalls "Variola confluens".

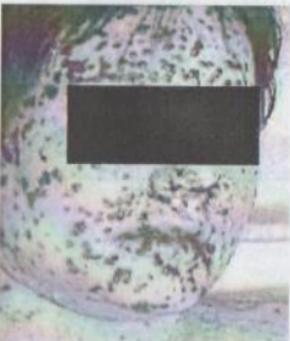


Bild 2

Durch ein hohes Ansteckungspotential besteht die Gefahr einer raschen Ausbreitung der Pocken, besonders bei einer ungeschützten Bevölkerung. Die Folgen davon sind Pockenendemieen und -Epidemien, das bedeutet ein räum-



Bild 4

lich und zeitlich gehäuftes Auftreten der bekannten Erkrankungsanzeichen in der Bevölkerung. Allein in 1967 wurden laut Weltgesundheitsorganisation weltweit noch über 15 Millionen Pockenerkrankungen regi-

striert. Die Pocken gehören zu den quarantänepflichtigen Erkrankungen. Unter Quarantäne versteht man die strenge Isolierung von Personen, Gebieten und Materialien zur Vermeidung einer Ausbreitung der Erkrankung.

Fortsetzung folgt.

## Wohnungs-Verein

### Rheine



Betreuungs- und  
Verwaltungs GmbH-gegründet 1992

Projektentwicklung

An- und Verkauf  
von Grundstücken

Erstellung von:  
Reihen-Doppel-  
Mehrfamilienhäusern

WEG-  
und Hausverwaltung

## Wohnungs-Verein

### Rheine



eingetragene Genossenschaft  
gegründet 1911

Wir vermieten  
ca. 1.900 Wohnungen

Wohnungs-Verein Rheine eG - Postfach 2252 - 48412 Rheine  
Adolfstraße 23 - 48421 Rheine - Tel. 05971-408-0  
Telefax 05971-40825

[www.wohnungs-verein-rheine.de](http://www.wohnungs-verein-rheine.de)  
[info@wohnungs-verein-rheine.de](mailto:info@wohnungs-verein-rheine.de)

## Sommersaison 2003 für PEGASUS eingeläutet!

von Hauptfeldwebel Rolf Pfeifer - Stab FlLehrZ F- 4F / TechnEinsLtg

Bei vielen Kameraden ist sie bestimmt schon in Vergessenheit geraten, aber es gibt sie doch noch. Die „PEGASUS“. Natürlich war es in den vergangenen Monaten ruhig geworden um „unser Boot“.



Das liegt aber in der Natur der Sache, da in den Wintermonaten nun mal keine Saison für Wassersportler ist. Das bedeutet aber nicht, dass nichts geschehen ist. Aber der Reihe nach:

Am 12. November des vergangenen Jahres wurde die „PEGASUS“ wieder einmal in ihren winterlichen Liegeplatz (Halle 8) gebracht. Dort „trocknete“ sie so vor sich hin und nach erfolgreicher GenFluSi-Überprüfung ging es dann los.

Nach der Hochdruckreinigung erfolgte eine Rundumlackierung. Der Anti-Fouling-Anstrich unter der Wasserlinie wurde erneuert sowie ein Motorwechsel durchgeführt, die Motoraufhängung modifiziert und zum besseren Schall-

schutz eine Plexiglasscheibe angebaut. Im Kabinenbereich wurde ein Regal eingebaut, die Seitenplanen mit Reißverschlüssen versehen und auf dem Dach Windschutzbleche angebracht. Der Innenboden wurde mit Bitumenspachtel bearbeitet und in die Bodenbleche Aussparungen für die Lenzpumpen eingearbeitet. Für den Fahrerstand wurde eine abnehmbare Überdachung angeschafft.

Am 28. April war es dann wieder soweit. Wassering der „PEGASUS“ im Hafen von Spelle.

Unter Mithilfe einiger „Geschwaderexternen“ und „zur Ruhe gesetzten“ wurde die diesjährige Überführungs- und Werkstattfahrt durchgeführt. Alle Umbauten haben sich in der Praxis bewährt und nach kleinen Einstellarbeiten an der Gangschaltung funktioniert „unser Boot“ wieder einwandfrei, so dass es wieder von allen **Geschwaderangehörigen** ausgeliehen werden kann.

Informationen hierzu gibt es bei allen Vorstandsmitgliedern.

Nachfolgend die Ansprechpartner:  
Vorsitzender: HptFw Pfeifer, 3054,  
Schriftführer: Hptm Peters, 2350,  
Kassenwart: StFw Klumps, 3032,  
Bootswarte: StFw Sprey, 3221,  
HptFw Ollenburg, 3255,  
LE Schallock, 3221

Die Terminabsprachen/ Terminbuchungen der PEGASUS und die dazu notwendige Einweisungsfahrt müssen über die



# Brauns INTERNATIONAL

Umzüge - Weltweit



Brauns International ist weltweiter Rahmenvertragspartner der Bundeswehr. Persönliche Beratung erfolgt durch unsere Repräsentanten Deutschlandweit.

www.brauns-international.com



Bootswarte (3221 oder 3255) gebucht werden.

An der genehmigten und durch die Bootsportgruppe übernommenen Anle-



„Unser Boot“ im Speller-Hafen kurz vor dem Ablegen

Von dieser Stelle aus meinen herzlichen Dank an alle beteiligten Helfer für die

gestellte haben die Arbeiten zum Bau eines neuen Steges begonnen. Darüber mehr, wenn dieser fertiggestellt ist.



Die „PEGASUS“ vor Einfahrt in die Listruper - Schleuse

geleistete Arbeit.

## Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen



**Mercedes-Benz**  
Ihr guter Stern auf allen Straßen

### Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt  
der DaimlerChrysler AG

48465 Schüttorf  
Alter Bentheimer Weg 4  
Tel. (0 59 23) 96 45-0

**Rahmenvertragsspediteur des BAWV  
und des Auswärtigen Amtes  
für USA, Kanada, Europa und Übersee**



**NEU:  
Rahmenvertrag  
DEUTSCHLAND**

ITO BREMEN  
ITO BERLIN  
ITO HAMBURG  
ITO KÖLN  
ITO FRANKFURT  
ITO KAISERSLAUTERN  
ITO MÜNCHEN  
ITO DRESDEN  
ITO ROSSTOCK  
ITO EL PASO TEX.  
ITO ALAMOSGORDO (CALIF.)  
ITO WICHITA FALLS  
ITO PHOENIX  
ITO SHILO International Relocations  
ITO WASHINGTON INC.

© ITO SERVICE-TEL

**SW-SERVICE-TEL**  
Deutschland 0-8 00/486 91 00  
USA/Kanada 1-800/592 91 00  
beide gebührenfrei!

**Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.**



**BREMEN**

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49

**Berlin, Kommando 3. Luftwaffendivision**

**1. Informationsmeistertagung** von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der 3. Luftwaffendivision,

schwader 73 "Steinhoff", Laage, das Flugabwehrraketengeschwader 2, Bad



Sülze, mit den FlaRaK-Gruppen 12, Sanitz und 24, Oldenburg, dem deutschen Anteil NATO E-3A Verband (AWACS), Geilenkirchen, bis hin zum Fluglehrzentrum F-4 F in Rheine/Hopsten, wurden alle Teilnehmer aufgefordert, in ihren Zuständigkeitsbereichen die öffentlichen Medien verstärkt anzusprechen, einzuladen und persönliche Kontakte zu Redakteuren, Journalisten und Berichterstattern herzustellen, um eine höhere Präsenz in der Öffent-

berlin - Gatow, Oberstleutnant Frank Pflüger, lud vom 25. bis zum 27. März 2003 alle Informationsmeister seines Unterstellungsbereichs zur ersten Tagung in die General-Steinhoff - Kaserne, Berlin-Gatow ein. Das Fluglehrzentrum F-4 F stellte mit Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer und Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak zwei der neun Teilnehmer. Nach der Begrüßung führte uns OTL Pflüger durch das hoch interessante Thema einer effektiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit den heutigen elektronischen Möglichkeiten sowie den Rundfunk- und Fernsehmedien lässt sich eine wesentlich bessere Öffentlichkeitsarbeit erzielen, als noch vor einem Jahrzehnt. Vom Aufklärungsgeschwader 51 "Immelmann", Kropp, über das Jagdge-

fentlichkeit zu erreichen. Der folgende Tag beinhaltete zunächst einen Besuch im Bundesverteidigungsministerium, wo uns der Pressesprecher der Luftwaffe,



OTL i.G. Günter Katz über seine Tätig-



## Private Vorsorge?

Beste Aussichten:  
Vorsorge nach Maß mit  
BHW – Ihrem FinanzPartner.

Mit dem umfassenden Vorsorge- und Versicherungsangebot von BHW Ihrem FinanzPartner können Sie

- ▲ renditestark vorsorgen und
- ▲ kräftig Vermögen bilden.

Bestimmen Sie selbst was Ihnen wichtig ist und schaffen Sie sich Ihre persönliche Vorsorgestrategie.

**Ihr BHW Berater macht das für Sie.**

BHW ServiceCenter  
Bahnhofstr. 14, 48431 Rheine  
Telefon (0 59 71) 1 61 33 -0  
Telefax (0 59 71) 1 61 33 29

Verkaufsleiter Hermann Hinken  
Uferstr. 14, 48499 Salzbergen  
Tel. (0 59 76) 26 52

**BHWA**  
Ihr FinanzPartner  
Haus • Geld • Vorsorge

keit und die des Pressestabes informierte. Hier werden Meldungen, Berichte, Informationen und Aktualitäten aller Teilstreitkräfte aufbereitet und weitergegeben, Fragen der öffentlichen Medien beantwortet und dem Verteidigungsmini-



ster Dr. Peter Struck vorgetragen und zugearbeitet. Anschließend besuchten wir den Bendler-Block, dem ehemaligen Hauptquartier der Wehrmacht im 2. Weltkrieg. Im Innenhof wurden geschichtliche Erinnerungen an diese Zeit wach, als wir vor der Gedenktafel der hier erschossenen hohen Offiziere des fehlgeschlagenen Attentates am 20. Juli 1944 standen.

Der Tag endete mit dem Besuch des neugebauten Bundeskanzleramtes.

Die fast zweistündige Führung gab uns eine Einsicht in die verschiedenen Arbeitsbereiche und -möglichkeiten des po-

litischen Führungszentrums Deutschlands.

Der Pressesaal hatte es Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer und Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak angetan. Des weiteren konnten verschiedene Kabinettssäle besichtigt werden.

Einige Tagungsteilnehmer erhielten sogar kurzzeitig Sichtkontakt mit Bundeskanzler Gerhard Schröder. Am dritten Tag erläuterten die Informationsmeister ihre Tätigkeitsfelder hinsichtlich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den jeweiligen Verbänden. Zum Abschluss der Tagung stellte Oberstleutnant Frank Pflüger seine beiden Stellvertreter für die Zeit seiner Abwesenheit April-Juni 2003 vor.



## 850.000 Runs!

Anfang April konnte die Flugbetriebsstaffel ein ganz besonderes, in der Luftwaffe bisher einmaliges, Jubiläum feiern: Der 850.000. radargeführte Anflug seit Bestehen der Radarflugkontrolle Hopsten wurde verzeichnet.

Leutnant van Els führte diesen Anflug der sonderlackierten F-4F, geflogen von Oberleutnant Kling und Major Wildhage, sicher zurück auf die Hopstener „Run-



Li Sascha van Els, Flugsicherungskontrollföhrer der Flugbetriebsstaffel, leitet die sich im Landeanflug befindliche PHANTOM F-4F sicher auf die Landebahn der NATO-Basis-Hopsten zuröck.

way 19“. Viele ehemalige Hopstener Fluglotsen sowie Kameraden benachbarter Verbände lieÖen es sich nicht nehmen, diesem Ereignis beizuwohnen.

850.000 radargeführte Anflöge mögen für zivile Großflughäfen wie Frankfurt oder Amsterdam nichts besonderes sein,

für eine militärische Anflugkontrolle ist es jedoch eine kleine Sensation.

Die ungewöhnlich hohe Anzahl von 850.000 radargeführten Anflögen ist auch auf einen besonderen Umstand zurückzuführen: von 1976 bis 1991 unterlagen die An- und Abflöge des benachbarten Flugplatzes Münster-Osnabröck der Kontrolle von Hopsten Radar. Dies ist deshalb ungewöhnlich, weil normalerweise eine strikte zivile/militärische Trennung in der Anflugkontrolle stattfindet. Zivile Flugplätze haben eine zivile Anflugkontrolle (in der jeweiligen regionalen Niederlassung der DFS, Deutsche Flugsicherung GmbH), militärische Plätze wie Hopsten haben eine örtliche militärische Anflugkontrolle am Flugplatz.

Doch diese Verfahrensweise macht deutlich, dass der Luftraum um und über Hopsten sehr außergewöhnlich ist. Da wäre die räumliche Nähe zum Flugplatz Münster-Osnabröck, der angrenzende Heeresflugplatz Rheine-Bentlage, ein Luftschießgebiet in Nordhorn und die direkt südlich von Hopsten verlaufende Luftraumgrenze zwischen den regionalen Kontrollstellen von Bremen Radar und Langen Radar (ehemals Düsseldorf). Diese Grundzutaten machen die Ausübung der Anflugkontrolle in Hopsten zu einer sehr komplexen Tätigkeit, da einzelne Flieger innerhalb weniger Minuten nicht selten mit mehreren Stellen koordiniert werden müssen. Nicht selten scheiterten in der Vergangenheit auszubildende Fluglotsen in der Anflugkontrolle an dieser Problematik.

Da das Flugaufkommen an den militärischen Plätzen immer weiter zurückgeht, ist vordergründig die Arbeitsbelastung in den letzten Jahren rückläufig. Doch bei

genauerer Betrachtung stellt man fest, dass die Abläufe nichts von ihrer Komplexität verloren haben. Schnelle Auffassungsgabe, Merkfähigkeit, Flexibilität und räumliches Vorstellungsvermögen sind immer noch Grundvoraussetzung für diese Tätigkeit.

Doch wie sieht eigentlich ein typischer radargeführter Anflug aus?

Zuerst wird ein Flugzeug von der Radar-anflugkontrolle identifiziert. Dazu nimmt es per Funkgerät Kontakt mit der Anflugkontrolle auf. Im Umkreis von 30 Seemeilen (knapp 60 KM um Hopsten) wird es dann durch das Rundschicht radar erfasst und durch Zuweisung eines individuellen Codes als das Flugzeug identifiziert, mit dem der Lotse spricht, so-

das Flugzeug mit Informationen versorgen, wie die Position relativ zum idealen Anflug ist, ähnlich einem Fadenkreuz. Moderne Systeme sind so genau, dass selbst bei Nullsicht das Flugzeug sicher gelandet werden kann. Die Ideologie des vom Piloten überwachten Endanflugs wird bei der Bundeswehr auf den Kopf gestellt. Hier gibt es ein Präzisionsanflug radar, das dem Fluglotsen Positions-informationen des anfliegenden Flugzeugs liefert. Dieser setzt die Informationen in Anweisungen um, die den weiteren Flugweg beeinflussen. Der Pilot wird förmlich „runtergesprochen“. Dies erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl des Lotsen und Vertrauen des Piloten, denn er legt das Wohlergehen der



Das Foto zeigt die „37+96“ nach vollzogener Landung auf dem Weg zu GCA.

bald dieser Code auf seinem Radar angezeigt wird. Nach der Identifizierung dürfen diesem Flugzeug Kontrollanweisungen gegeben werden und es wird zum Endanflugsektor geführt. Auf dem Weg dorthin erhält es noch aktuelle Wetterinformationen und dann beginnt der, neben dem Start, schwierigste Teil der Flugphase: die Landung.

An Flughäfen, wie Münster-Osnabröck, wird der letzte Teil der Landung durch das Instrumentenlandesystem durchgeführt und vom Piloten überwacht. Das Prinzip basiert auf zwei Antennen, die

Besatzung und des Flugzeugs für diese Zeit in die Hand eines anderen, während er möglicherweise selbst nichts als Wolken sieht und der Boden näher kommt. Um diese Verantwortung wahrzunehmen, werden weiterhin Fluglotsen in Hopsten ausgebildet, auch wenn die Einstellung des Flugbetriebs voraussichtlich 2005 erfolgen wird. Bis dahin wird die magische Grenze von einer Million Radaranflögen ganz sicher nicht erreicht werden, aber es wird auch wohl noch etliche Jahre dauern, bis ein anderer Verband diese 850.000 Runs knackt.

# Immobilien-Zentrum Rheine GmbH



Kockmann & Stadtparkasse



Kardinal-Galen-Ring 33  
48431 Rheine

Tel. 0 59 71 / 16 03-0

Fax 0 59 71 / 16 03-37

E-mail [info@immozentrum-rheine.de](mailto:info@immozentrum-rheine.de)

Internet [www.immozentrum-rheine.de](http://www.immozentrum-rheine.de)

## Familienfest der Nachschub- und Transportstaffel

von Stabsunteroffizier Marco Limberg, NschTrspStff

Liebe Leserinnen und Leser. Unser Familienfest am 17. Mai 2003 stand unter dem Motto: „Hauptsache das Wetter bleibt schön“. Damit sollten wir recht behalten.

bereich des Fluglehrzentrums machte. Außerdem rief unser Spieß die Kinder zusammen, um unter der Leitung seiner Frau Marianne diverse Spielchen zu gestalten. Zwischendurch konnten sich die



Familienangehörigen bei Kaffee und Kuchen ausruhen und unterhalten. Großen Zuspruch bei den Kindern fand die Hüpfburg, die von einer großen Fast-Food-Kette (Großes Goldenes „M“) bereitgestellt wurde. Auch das Glücksrad der anderen Fast-Food-Kette (Neu in Rheine) wurde viel genutzt und warf viele Sachpreise ab, die von diversen Einzelhandelsketten gestiftet wurden. Danke an diejenigen, die sich in ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben, um die Werbegeschenke zu organisieren.

Besondere Attraktion bei den zahlreich angereisten Kindern war die Bimmelbahn, die in regelmäßigen Abständen eine Rundfahrt durch den Unterkunfts-

Großen Anklang bei den etwas größeren Kindern war die Bingo-Stunde, die unter der Leitung von Sandra (Freundin des Chefs) stand. Schade war nur, dass durch den starken Regen, der am frühen Abend eintrat, die Feierlichkeit ins Mannschaftsheim verlegt werden musste. Nichts desto trotz schmeckten die Wurst und das Fleisch vom Grill hervorragend. Der anschließende Umtrunk und der durch OFw Reinfelder durchgeführte gesellige Bingoabend rundeten den im Großen und Ganzen gelungenen Tag ab.



# Platinum



Datenaufnahme - Analyse - Information - Finanzvermittlung - Service - Betreuung

## Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info

### Holen Sie die Zukunft in die Gegenwart

In einer Zeit, wo Arbeitslosigkeit einen jeden Arbeitnehmer treffen kann, ist es sinnvoll, neue Perspektiven in Angriff zu nehmen. Wenn Sie eine berufliche Veränderung anstreben oder mit Ihrem Gehalt nicht zufrieden sind, oder Zeitsoldat sind und noch BFD Maßnahmen in Anspruch nehmen können, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen :

- älter als 21 Jahre
- Führerschein der Klasse 3b
- Teamgeist
- Leistungsbereitschaft

dann bieten wir Ihnen:

- einen krisenfesten Arbeitsplatz
- Leistungsgerechte Bezahlung
- verschiedene Ausbildungen mit Abschluss (IHK / BWV)
- Ausbildung die vom BFD gefördert wird

Mehr Information bekommen Sie in einem persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung. Wer Heute Chancen wahrnimmt hat den wichtigsten Schritt in eine berufliche Zukunft getan.

Bei Interesse rufen Sie uns an unter den unten aufgeführten Rufnummern.

Personalabteilung  
Am Hauptbahnhofe 20  
48431 Rheine  
Tel: 05971 / 87253  
Fax: 05971 / 6970  
Mobil: 0172/ 56 61 61 4  
Auto : 0172/52 26 835  
E mail: J.Giehlings@Platinum-Rheine.com



**! Achtung !  
Kameraden  
Berufschance**

„Schumi - 2003“ von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Mit Beginn der Formel 1 - Saison 2003 starten, wie jedes Jahr, auch in Kameradenkreisen des Fluglehrzentrums F-4 F (besonders im Sachgebiet S1), die Diskussionen, Fachgespräche und hitzigen Debatten über den besten Autofahrer. Da

Unterführungen. Der derzeitige Rundenrekord liegt bei ca. 47 Sekunden. Das Rennfieber stieg und der Puls bewegte sich steil nach oben, als die Rennkarts bestiegen wurden. Die Motoren heulten mit Vollgas auf, der Start erfolgte aufgrund Sicherheitsbestimmungen



hintereinander aus der Boxengasse heraus.

Die anfänglichen, starbdingten Abstände änderten sich sehr schnell.

Aufgrund ihrer Fahrkunst, Geschicklichkeit und Rennerfahrung belegten Hauptfeld-

naturgemäß mündlich keine zufriedenstellende Antwort zu erhalten ist, wurde eine praktische Überprüfung anberaumt. Der beste und schnellste Fahrer im Sachgebiet 1 sollte am 20. März 2003 in der Kartbahn Nordhorn ausgefahren werden. Daraufhin trafen sich die Kameraden gegen 18.00 Uhr in Klausheide bei der "Nordhorn Karting". Zunächst begaben sich alle in das Fahrerlager. Dort wurden die roten Rennoveralls sowie die Schutzhelme ausprobiert, getestet und übergezogen. Nach technischen und fachlichen Einweisungen zu den Go-Karts und der 800 m langen Rennstrecke begaben sich die "Formel S1 - Piloten" in die Boxengasse.



Dort warteten acht Rennkarts des "EXNER-Rennstalles" auf die Piloten. Diese Karts sind, mit 6 PS-Briggs & Strattonmotoren und 180 cm<sup>3</sup> Hubraum, maximal 60 km/h schnell.

Die zu bewältigende Rennstrecke verfügt über mehrere 180° Kurven, Brücken und

webel Andreas Heller, Stabsunteroffizier Michael Exner und Stabsgefreiter Markus Helming in den beiden angesetzten Rennen jeweils die vorderen Plätze. Überholmanöver wechselten mit Bandencrashes, die Geraden verführten zu Vollgas bis zur nächsten Haarnadelkurve,



Die Siegerpose von Oberleutnant Harald Rößler war leider verfrüht, er belegte mit einer Rundenbestzeit von 52:04 Sekunden nur den 5. Platz hinter Major Joachim Dutschke mit 51:36 Sekunden.

wo dann einige Probleme auftraten, die Rennkarts in der Spur und auf der Ideallinie zu halten.

Als Gesamtsieger mit den Lorbeeren des "Schumi 2003" im Sachgebiet 1 des Fluglehrzentrums F-4 F stand nach zwei

durchgeführten Rennen Hauptfeldweibel Andreas Heller mit einer Bestzeit von 49:05 Sekunden fest.

Herzlichen Glückwunsch!

## NORD-PRIMUS treibt es auf die Spitze.

Unser neuer Sachfonds NORD-PRIMUS\* ist ganz schön wählerlich. Denn er investiert ausschließlich in die weltweit jeweils besten Investmentfonds der verschiedenen Anlagensegmente. Zum Glück ist er käuflich. Fragen Sie uns.

\*NORD-PRIMUS ist ein Fonds der NORDINVEST Norddeutsche Investmentgesellschaft mbH; den alleinvertindlichen Verkaufsprospekt erhalten Sie hier.

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details

**Vereinsbank**

VEREINS-  
UND WESTBANK AG

Filiale Osnabrück: Neuer Graben 7-9, 49074 Osnabrück  
Anspruchspartner: Thomas Ahnßen, Telefon (0541) 35 77 -22

## Husten, Schnupfen, Fieber und vieles, vieles mehr...

von Oberstabsfeldweibel Ulrich Chudziak



Frau Jacqueline Wagner, ihres Zeichens Stabsärztin (SA), versieht ihren Dienst seit dem 03. Februar 2003 in der Sanitätsstaffel JG 72 "Westfalen". Ab der 6. KW 2003 begeben sich die Soldaten (w/ m)

unseres Verbandes mit ihren kleineren oder größeren Beschwerden in ihre medizinische Obhut.

SA Jacqueline Wagner wurde am 25. September 1973 in Landau in der Pfalz geboren. Ihr schulischer Werdegang endete 1992 mit dem Abitur am Max-Slevogt - Gymnasium in Landau. Die Entscheidung für die Bundeswehr und eine medizinische Karriere erfolgte am 15. Juli 1992 mit dem Beginn der allgemeinen Grundausbildung. Die Frau Wagner in der 1. Inspektion der Sanitätsschule der Luftwaffe in Giebelstadt durchlief. Daran schloss sich ein erstes, vierwöchiges Schnupperpraktikum in der Sanitätsstaffel des Jagdbombergeschwaders 32, Sobemheim an.

Dem Fahnenjunkerlehrgang in der 2. Inspektion SanSchuleLw folgte der Offizierlehrgang an der Sanitätsakademie in München. Vor dem Beginn des Studiums im Wintersemester 1993/ 1994 absolvierte SA Wagner ein dreimonatiges Truppenpraktikum als Zugführer in der 1. Inspektion/ SanSchuleLw/ Giebelstadt.

Mit ihrer Versetzung zum Verteidigungsbezirkskommando (VBK) 46 in Saarlou-

is begann dann das Medizinstudium an der Universität des Saarlandes in Homburg. Mit dem Abschluss des 3. Staatsexamens im Mai 2001 wurde SA Wagner an das Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz versetzt. Dort war sie über fast zwei Jahre in der Abteilung XIV für Unfallchirurgie, Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie sowie Verbrennungsmedizin im OP eingesetzt. Mit den dort gesammelten Erfahrungen wurde SA Wagner dann zur Sanitätsstaffel Jagdgeschwader 72 "W" in die General-Wever-Kaserne versetzt. Frau Jacqueline Wagner ist nicht verheiratet und begeistert sich in ihrer Freizeit für den Reitsport und das leider hier bei uns in Norddeutschland witterungsbedingt selten durchzuführende Skifahren. Des Weiteren zählen Reisen zu ihren liebsten Freizeitaktivitäten. Ganz besonders vernarrt ist sie in Südafrika. Hier zählt Kapstadt zu ihrem bevorzugten Reiseziel. Bisher verbrachte sie schon 6mal ihren Urlaub in dieser südafrikanischen Metropole, meist in der Zeit Oktober - November. Dann beginnt bei uns in Deutschland die nasskalte, ungemütliche und dunkle Jahreszeit, während auf der südlichen Erdhalbkugel der Sommer Einzug hält. In den nächsten 2 ½ Jahren verbleibt Frau Wagner als Stabsärztin im Bereich des Fluglehrzentrums F-4 F, ehe sie dann Mitte 2005 wieder in die Chirurgie zum BwZK nach Koblenz versetzt wird. Für ihre hiesige Tätigkeit wünschen die Soldaten (m/ w) und Angehörigen des Fluglehrzentrums F-4 F alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

# Pinnwand

## ZU VERKAUFEN

- Ausgehuniform 2x (kompl., Gr. 52)
- Mehrzweckmantel 1x (neu, Gr. 52)
- Mehrere lang- und kurzärmelige Hemden
- Schirmmütze (Gr. 56)
- Ein Paar Schnürstiefel (Gr. 41)
- Zwei Paar Turnschuhe (Gr. 41)
- Je ein Paar Lederhandschuhe Sommer/Winter (neu)

Preis ist Verhandlungssache.  
Melden Sie sich bitte unter:

Tel./Fax: (04 31) 7 92 19  
Ansprechpartner: Herr Seiler

Möchten Sie z.B. Ihre SAT-Anlage verkaufen?  
Suchen Sie Mitfahrgelegenheiten?  
Suchen Sie Interessenten für eine LAN-Party?

### HIER

finden Sie künftig Platz für Ihre Anzeige!

- Bedingungen: 1. Halten Sie Ihre Texte kurz!  
2. Keine professionelle Nutzung  
3. Bitte spätestens vier Wochen vor  
Herausgabe des nächsten *Eme-Kippen*  
an Sie / Info-Betreiber einreichen!



Bei zu großem Zerpösch behält  
sich die Redaktion eine eigen-  
mächtige Auswahl der Veröffent-  
lichungen im Rahmen der ruck-  
baren Kapazität vor.

## „Ausphasung – PHANTOM die dritte...!“ Uuund Action“



von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab FlLehrZ F- 4F

Nachdem das Fluglehrzentrum F-4 F nach seiner Indienststellung mit seiner originären Aufgabe der fliegerischen Ausbildung, wie die *Europäisierung* junger, frisch in den USA ausgebildeter Flugzeugführer und der weiteren *Ausbildung von Fluglehrpersonal*, als auch *Nach- und Umschulungen auf das Waffensystem F-*

(Luftangriffsversion) beauftragt wurde, häuften sich die Anfragen der Print- und elektronischen Medien mit der Bitte, über diesen neuen Teil unseres Auftrages in Bild und Ton berichten zu dürfen. Natürlich hielt sich die Begeisterung in unserer Führungsetage darüber in Grenzen! Denn schließlich wird dieses Waffensystem ja noch geflogen. Aber, die Zeit steht nun mal nicht still, und mit der Einführung des Nachfolgemodells „Eurofighter“ erhält die Luftwaffe ja nun letztlich auch ein Kampfflugzeug, das dem internationalen Vergleich und unserer heutigen Auftragsbefüllung entspricht.

Nach langen Vorbereitungen, verbunden mit viel Schriftverkehr zwischen Pressestellen der Bundeswehr und verschiedenen Medien, erhielt unser Verband nun offiziell den Auftrag, Dreharbeiten einer freien Fernsehproduktionsgesellschaft und die Fotodokumentation eines freien Computergrafikers und Fotografen zu organisieren und zu begleiten. Nach Abschluss einer langen Serie von Ablaufplanungen und Terminabsprachen mit der TechnEinsatzleitung unseres Verbandes, wurde das geplante Vorhaben nun am 27. und 28. Mai auf der NATO-Basis/Hopsten durchgeführt.

Pünktlich um 09:00 Uhr traf das Kamerateam der GW-Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft aus Münster sowie Herr Puzicha, als freier Computergrafiker und Fotograf aus Minden zur „Fein-



4 F Phantom, auch mit der Ausphasung/Demilitarisierung und Verschrottung dieses Flugzeugtyps der „LA“-Version

# Mittendrin. Unser neues KundenCenter.

Wir reden nicht nur von Kundennähe und Service – wir tun etwas dafür.  
Bestes Beispiel: unser neues KundenCenter mitten in der Stadt. Hier werden Sie in Sachen Energie- und Wasserversorgung beraten. Persönlich und kompetent.

Dafür sind wir schließlich da. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.



**Stadtwerke** *Rheine*

*Denn unsere Energie kann mehr.*

absprache“ im Mini-Casino der Techn-EinsLtg ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Hptm Sandtel, Olt Kley, OstFw Vorländer und Fachpersonal aus den technischen Bereichen, in denen Dreh- und Fotoaufnahmen vorgesehen waren, war das von uns begleitete Team nun ständig an wechselnden Drehorten auf der Basis zu sehen.

Ziel war es im ersten Teil, den letzten Flug einer Phantom mit deren Besatzung und den hierbei entstehenden Gefühlen aus Sicht eines Piloten aufzuzeigen, in dem der Faktor „Mensch“ und ein ans Herz gewachsenes Flugzeug im Vordergrund stand. Im zweiten Abschnitt sollte nun der Weg einer nach dem letzten Flug gelandeten F-4 F Phantom und deren Demilitarisierung durch alle Stationen auf Zelluloid gebannt werden.

Major Behnke und Major Hangebrauch, welche die für die Dokumentationen vorgesehene „Schwarznahe“ (LA-Maschine) fliegen sollten, wurden nun ständig von Kameras begleitet! Aufnahmen beim Briefing, Vorbereitung der Flugkarten, Anlegen der fliegerischen Ausrüstung, die Fahrt mit dem Piloten-KvD zum Flugzeughelpter, das Vornehmen der Flugvorbereitungen im Cockpit und das Verlassen der F-4 F nach Flugende, wurde in Bild und O-Ton (Interviews) festgehalten. Selbstverständlich gehörte hier auch die Beobachtung der Start- und Landephase dazu. Im Ausphasungsverlauf der Technik erfolgte nach Flugende die so genannte „Postflight“.

Hier wurde nun der Abbau der Tanks und der Ausbau der Gun-Camera durchgeführt. Auch der Umweltschutzaspekt wurde dokumentiert! Der Funktionstest der Triebwerke zur Wiedereinführung in den späteren Versorgungs-

kreislauf stieß bei den Kamerateams auf großes Interesse. Nach Enttanking der Tanks unter Anwesenheit der Feuerwehr wurden diese nun mit Wasser gespült, um auch letzte Treibstoffreste zu entfer-



nen. Die Ersatzteilergewinnung, deren Zustandsprüfungen an verschiedenen Testbänken auf Wiederverwendbarkeit für noch fliegende Maschinen, wurde intensiv hinterfragt. Der Ausbau der Schleudersitze, eines Triebwerkes und der Abbau der Flügelspitzen waren dann schon fast die letzten Aufnahmen der vom Team gefilmten Sequenzen. Spannend wurde es für die Teams noch einmal, als ein Tieflader anrollte, um die inzwischen nur noch als Flugzeughülle vorhandene Phantom aufzunehmen und

das Wrack schließlich im ehemaligen QRA-Bereich ablegte, wo es nun mit zwei weiteren Flugzeugen auf die Zerschneidung durch eine extra dafür beauftragte Firma wartet.

Das Verhalten der betroffenen Soldaten, deren spürbare Ehrlichkeit und Offenheit gegenüber den Kameradenteams während der Dreh- und Fotoaufnahmen und der geführten Interviews, fanden großen Zuspruch bei den Teams.

Da auch *Bundeswehr-TV* einen Filmzusammenschnitt für einen noch vorgesehenen Nachrichtenbericht von der GW-Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft aus Münster kaufen will, wird sowohl das Filmteam, als auch der Com-

putergrafiker und Fotograf für diesen Schlussteil ihrer Dokumentationen noch einmal unseren Verband aufsuchen müssen.

Der Fernsehbericht entstand im Auftrag des WDR und wurde, wie bereits im Vorfeld an alle Staffeln bekanntgegeben, am 05.06.03 über ca. 15 Minuten ausgestrahlt. Die Dokumentationen des freien Computergrafikers und Fotografen sind für das Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow und evtl. mit Genehmigung der entsprechenden Stellen der Bundeswehr für das Internet vorgesehen.



Die Sonne von Deci...  
... ist gleich um die Ecke.

**S**UNNENSTUDIO  
Service-Studio  
ohne Voranmeldung  
**TROPIC**  
**SUN**



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00-21.00

Sa., So. u. feiertags 9.00-20.00

Osnabrücker Str. 266 • 48429 Rheine • Tel.: 05971 / 805171

## RBMC 2003 - Red Barons Maintenance Cup

### Ein Erfahrungsbericht vom Erfahrungsaustausch

von Oberleutnant Wolfgang Rupprecht, Nachschub- und Transportstaffel

Vom 13. - 15. Mai fand in Jever beim JaboG 38 „F“ der alljährliche Red Baron Maintenance Cup der fliegenden Verbände des Nordens statt. Wie jedes Jahr versammelten sich dazu die Offiziere der technischen Gruppen bzw. die technischen Offiziere der jeweiligen Verbände, um rund um den Ball einen Erfahrungsaustausch zu logistischen Themen von verbandsübergreifender Bedeutung durchzuführen.

Dieses Jahr schickten neun Verbände ihre „Abordnungen“, die sich neben den Diskussionsrunden am runden Tisch auch auf dem Fußballplatz heftige, aber sportlich faire Auseinandersetzungen lieferten. Um eine ausgewogene Gruppenauslosung zu gewährleisten, hatten alle Mannschaften eine „Hausaufgabe“ gestellt bekommen. Es sollten Luftfahrzeuge gebaut werden, die in Jever vor Ort auf ihre Flugtauglichkeit getestet werden sollten. Das Fluglehrzentrum konstruierte, wie sollte es auch anders sein, ein Modell einer F-4 F Phantom II im Maßstab 1:4,5, welches jedoch beim Flugtest durch einen kapitalen Ausfall des Hydrauliksystems (utility out) einen Startabbruch hinterlegte. Aber immerhin sah dieses Luftfahrzeugmodell auch wie ein solches aus und nicht wie diejenigen mancher anderer Verbände, die sehr stilisierte Versionen einiger Flugzeugtypen darstellten.

Der nicht glückliche Start unserer Phantom sorgte dafür, dass die Gruppenauslosung ungünstig verlief und die Gegner als harte Brocken zu bezeichnen

waren. Nach einer unglücklichen Niederlage gegen die Gastgeber aus Friesland und einem Unentschieden gegen das JaboG 31 „Boelcke“ musste die Mannschaft des Fluglehrzentrum in die so genannte Looser-Runde, bei der der letzte Platz ausgespielt wird. Dieser blieb uns aber erspart, nachdem das LTG 63 aus Hohn besiegt und gegen das JG 71 „R“ unentschieden gespielt wurde.

Sieger des Turniers wurde das JG 73 „S“ aus Laage, das im Finale die Mannschaft vom JaboG 31 aus Nörvenich bezwang. Wer nun am Ende als Sieger oder Verlierer feststand, war aber eigentlich auch nebensächlich, denn hauptsächlich geht es bei dieser Veranstaltung um den oben schon angesprochenen Erfahrungsaustausch. Gerade bei den fliegenden Verbänden muss man sich austauschen können und vor allem Verbindungen knüpfen, die dann im normalen Dienstbetrieb von unschätzbarem Wert sein können. Deshalb freuen sich die technischen Offiziere des Fluglehrzentrum F-4 F auch im nächsten Jahr wieder am Red Baron Maintenance Cup, der dann 35. Auflage, teilnehmen zu können.

Für alle, die noch am Endergebnis interessiert sind:

1. Platz: JG 73 „S“; 2. JaboG 31 „B“; 3. AG 51 „I“; 4. JaboG 38 „F“; 5. LTG 62; 6. FlgBer BMVg; 7. JG 71 „R“; 8. FlLehrZ F-4 F; 9. LTG 63

## Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

**Rufnummer: ( 05971 ) 84411**

**AST: ( 05971 ) 6033**

### **A**nru**f** **S**ammel **T**axi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg : An Bushaltestellen und zusätzlichen AST – Haltestellen
- AST – Ausstieg : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten : Im Stundentakt nach AST – Fahrplan

Die Preise sind erheblich günstiger als der normale Taxentarif. Fahrpläne und Preislisten im Scheckkartenformat liegen in der General – Wever – Kaserne aus und sind in jedem Taxi erhältlich.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr AST – Taxi bereits vom Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralenpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

**A S T – Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033**

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

# UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
- Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
- Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
- kostenlose Beratung vor Ort
- Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
- Versicherung
- Lagerung
- ISO 9002



[www.umzugszentrale.de](http://www.umzugszentrale.de) • e-mail: [info@umzugszentrale.de](mailto:info@umzugszentrale.de)

**Tel. 0800 / 869 84 79**  
oder Buchstabenwahl

**Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE**  
**N U L L T A R I F**

bis 10 Sekunden Wartezeit

VP. Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

Einer muß in Führung gehen.

Der neue BMW 5er.



Ab 5. Juli bei uns !



**Tecklenborg**

48431 Rheine

Telefon 0 59 71/5 00 41

48282 Emsdetten

Telefon 0 25 72/9 39 30

[www.bmw-tecklenborg.de](http://www.bmw-tecklenborg.de)

## Das Nordhorner Überfall-Kommando

Privatpiloten für einen Tag zwischen den Hopstener Phantoms von Oberleutnant Torsten Friedrichs, Flugbetriebsstaffel

Wenn sich in freier Wildbahn Sportflieger und Jetpiloten treffen, kann das für beide Seiten dramatische Konsequenzen haben. Beide nutzen denselben Luftraum und wer nicht aufpasst, findet sich mit dem anderen Flieger plötzlich „Auge in Auge“ wieder.



Diese Problematik ist beiden Seiten bekannt und so haben sich Mitte April bei bestem Wetter einige Sportflieger auf den Luftweg nach Hopsten gemacht, um einen Tag auf dem Flugplatz Hopsten zu verbringen und selbstverständlich auch die eine oder andere Runde am Platz zu drehen.

Nach dem Fly-In und der Begrüßung gab es eine umfassende Einweisung über die Besonderheiten am Flugplatz Hopsten.

Nachdem die Reihenfolge festgelegt wurde, konnten dann die ersten Maschinen starten und „simulierte“ Radaranflüge durchführen. Da Sportflieger normalerweise nicht über (sündhaft teure) Instrumentenflugausrüstung bzw.

entsprechende (ebenfalls teure) Instrumentenflugausbildung verfügen, ist es ihnen nicht erlaubt, nur nach Instrumenten zu fliegen. Ihnen bleibt der Sichtflug, wobei sie immer bestimmte Flug- und Bodensichtwerte sowie Abstand zu Wolken einhalten müssen. Hier hatten sie nun einmal die Gelegenheit zu erleben, wie sich ein radargeführter Anflug „anfühlt“, für den einen oder anderen sicherlich eine ganz neue Erfahrung. Einmal wurde es dann doch eng, als die ersten Phantoms ihre Schutzhauten verließen und zur Startbahn rollten, waren noch einige Privatmaschinen am Platz und mischten sich in die Startphase. Aber auch hier zeigte man gegenseitige Rücksichtnahme, denn wenn man Sport-



fliegerei und militärischen Flugbetrieb vergleicht, findet man sicherlich viele Unterschiede. Angefangen bei den verschiedenen Leistungswerten des jeweiligen Fluggeräts bis hin zu der Ausrüstung für Navigation usw. Doch über alle Grenzen hinweg verbindet beide Seiten etwas ganz Eigenes: Die Leidenschaft für das Fliegen.

## Girls' Day im Fluglehrzentrum

von Hauptmann Rüdiger Wall

Am 8. Mai 2003 war bundesweit zum dritten mal „Girls Day-Mädchen-Zukunftstag“



Auch das Fluglehrzentrum in Hopsten hat sich an dieser, speziell für Mädchen organisierten Kampagne, beteiligt.

58 Mädchen und ein Junge (Emanzipation einmal anders herum) nahmen an der Aktion im Fluglehrzentrum teil.

Das Projekt „Girls Day – Mädchen-Zukunftstag“ bietet Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 Einblicke in männliche Berufsfelder, welche die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten bzw. gar nicht in Betracht ziehen.



Der Grundgedanke stammt aus den Vereinigten Staaten. Ursprünglich sollten die Mädchen lediglich den Arbeitsplatz des Vaters näher kennen lernen. Schnell stellte sich heraus, dass es Betriebe gab, in denen es aus vielerlei Gründen nicht möglich war, „Betriebsfremde“ aufzunehmen und herumzuführen. Deshalb wurde das Projekt auf alle Betriebe, die sich beteiligen wollten, ausgeweitet.

Zu Beginn begrüßte Major Joachim Larius die Jugendlichen im Minicasino auf der Basis und gab einen kurzen Abriss über das geplante siebenstündige Programm, danach erhielt auch die Gleichstellungsbeauftragte des Fluglehrzentrums, Frau Gräbner, die Möglichkeit, ei-

nige Worte zur Veranstaltung zu verlesen. Das Programm war wie eine Stationsausbildung mit 6 Stationen vorbereitet, in Kleingruppen von 9 bis 10 Mädchen, begleitet von je einem



Gruppenführer(in), wurden dann die verschiedenen Bereiche aufgesucht.

Die Hundestaffel war, nicht zuletzt auch durch die überzeugende Darbietung der Leistungsfähigkeit von Mensch und Hund, für viele Mädchen ein Höhepunkt des Tages. Aber auch technische Darbietungen, wie die Vorführung des Nachbrenners einer F-4 F mit Erläuterungen zu den Funktionen eines Triebwerks, das praktische Herstellen einer astabilen Kippstufe (Wechselblinker), die Möglichkeit, verschiedene Nieten zu setzen und so einen Schaden am Flugzeug zu reparieren und die Erläuterung zum Rettungssystem und zum Waffensystem Phantom selbst, stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse. Auch die Flug-

platzfeuerwehr zeigte ihr Können durch verschiedene Übungen, an denen sich auch einige Mädchen versuchen konnten. Während einer Platzrunde mit dem Bus wurde erklärt, wie ein Flugplatz funktioniert, anschließend konnte beim Packen eines Bremschirms zugeschaut und auch selber Hand angelegt werden. Durch persönliche Gespräche mit den Beschäftigten konnten die Mädchen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont um einige interessante Aspekte erweitern

Am Ende des Tages waren alle sehr zufrieden, aber geschäftig, was sie auch auf den eigens hierfür ausgelegten Fragebögen bereitwillig bestätigten. Als absolutes Highlight stellte sich die Station „Löten der Kippstufe“, gefolgt von dem „Nieten“ und den Darbietungen der Hundewache, heraus.

Trotz des vielfachen Lobbs, hat mich ein ganz anderer Kommentar in einem der Fragebögen besonders beeindruckt. Unter der Frage: „Was hat Dir am besten gefallen?“ stand ...die lockere Atmosphä-



re und die freundlichen Leute.... Ich denke, ein schöneres Kompliment kann man den Akteuren des Girls Days beim Fluglehrzentrum F-4 F nicht machen, oder?



## Crosslaufmeisterschaften 2003

von Stabsfeldwebel Volker Höhmann

Wieder einmal trafen sich am 20. März 19 Läufer (leider keine Läuferin) zu den diesjährigen Crosslaufmeisterschaften in Elte. Unter optimalen Witterungsbe-



Die Teilnehmer des 3000m-Laufs

dingungen ging es bei dieser schon zum Standardprogramm unseres Verbandes gehörenden Sportveranstaltung einmal mehr darum, die Meister der beiden Strecken auszulaufen.

Nach dem Empfang der Startnummern und einer kurzen Begrüßung gingen zuerst die 3000m-Läufer an den Start. Hier sind die etwas reiferen Jahrgänge gefordert. Man musste das 30. Lebensjahr mindestens in diesem Jahr erreichen, um an der dafür etwas kürzeren Strecke starten zu dürfen. Jedoch lässt das nicht auf eine mindere Leistung schließen, denn die Teilnehmer an Wettkämpfen außerhalb unseres Fluglehrzentrums bilden sich überwiegend aus dieser Altersgruppe.

Mit HptFw Thomas Franke und Brandmeister Torsten Renner setzten sich vom Start weg direkt zwei Läufer vom Gesamtfeld ab. Nach den zwei anspruchsvollen Runden hatte am Ende Torsten Renner in der Zeit von 11:44 Min. vor Thomas Franke (12:06 Min.) deutlich die Nase vorn.

Als Motivation für die junge Generation möchte ich hier an dieser Stelle einmal die Leistungen von Olaf Kuntt und Udo Brauer erwähnen (siehe unten). Die beiden zivilen Mitarbeiter sind 60, bzw. 59 Jahre alt!

Direkt im Anschluss wurde der 5000m-Lauf gestartet.

Neun junge Läufer mussten zwei schwere Runden durch den Elter Sand bewältigen. Hier setzte sich Gefreiter Oliver



Gefreiter Oliver Echelmeyer. Sieger über 5000m.

Echelmeyer von der Ausbildungsstaffel, mit einem Start-Ziel Sieg, gegen die Konkurrenz durch. In der Zeit von 19:08 Min.

wam er mit einem eindeutigen Abstand von 1½ Minuten vor dem Zweitplatzierten ins Ziel.

### Das Ergebnis des 3000m-Laufs:

Renner, Torsten	Feuerwehr	M30	11:44 Min.
OFw Knüppe, Dirk	InstEloStff	M30	14:55 Min.
HptFw Franke, Thomas	NuTStff	M35	12:06 Min.
LE Glufke, Frank	InstEloStff	M40	12:31 Min.
HptFw Jansen, Andreas	Stab FILehrZ	M40	13:30 Min.
HptFw Edger, Rüdiger	WgWaStff	M45	13:21 Min.
HptFw Rother, Joachim	InstEloStff	M45	14:19 Min.
StFw Klumps, Karl-Bernhard	Stab FILehrZ	M50	12:59 Min.
Ziv Brauer, Udo	NuTStff	M55	15:23 Min.
Ziv Kuntt, Olaf	InstEloStff	M60	14:56 Min.

### Das Ergebnis des 5000m-Laufs:

Gefr Echelmeyer, Oliver	AusbStff	19:08 Min.
StUffz Dreising, Christoph	InstEloStff	20:39 Min.
OFw Jansen, Christoph	InstEloStff	21:45 Min.
Gefr Sabel, Stephan	Stab FILehrZ	23:37 Min.
OFw Laurenz, Jens	WgWaStff	24:27 Min.
StUffz Bolus, Frank	InstEloStff	28:08 Min.
StUffz Klesper, Christian	InstEloStff	28:47 Min.
StUffz Elsbernd, Ingo	NuTStff	29:27 Min.
StUffz Lenthe, André	NuTStff	29:28 Min.

Durch die allgemein geringe Teilnehmerzahl war die Instandsetzungs- und Elektronikstaffel in beiden Wettkämpfen die einzige Mannschaft. Logischerweise

wurde sie sowie alle anderen platzierten Teilnehmer, von Oberleutnant Thomas Blätte bei der anschließenden Siegerehrung mit einer Urkunde belohnt.

## Der Paragraphenreiter

von Kpmtl d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph  
Rechtsanwältin Sandmann & Kollegen  
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

### Disziplinarmaßnahme bei ehewidriger Beziehung zwischen Soldaten (BverwG, Urt.v. 16.04.2002 – 2 WE 43/01)

Das Bundesverwaltungsgericht hatte Mitte des vergangenen Jahres über einen Fall des sog. „Einbruchs in die Kameradenehe“ zu entscheiden. Der Beschuldigte und frühere Soldat, ein Oberstleutnant a.D. unterhielt als Leiter eines Heeresmusikkorps ein sexuelle Beziehung zur Ehefrau eines Kameraden. Das Besondere an diesem Fall war, dass diese Ehefrau selbst ebenso wie der betrogene Ehegatte Soldaten und Untergebene des Beschuldigten waren. Die Initiative zur Anbahnung der sexuellen Beziehung ging im vorliegenden Fall nachweisbar von der Soldatin aus.

### Das Gericht hob in seiner Urteilsbegründung hervor, dass

- Eine sexuelle oder sonst ehewidrige Beziehung zu der Ehefrau eines Kameraden gemäß der nach wie vor Gültigkeit besitzenden ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ein Fehlverhalten darstellt, das erhebliches disziplinarrechtliches Gewicht hat. *„Ein solcher Verstoß gegen die Kameradschaftspflicht (vgl. § 12 SG) wiege schwer und ist geeignet, in schwerwiegender Weise die Vertrauenswürdigkeit, das Ansehen und die Autorität eines Soldaten, der sich in dieser Weise unkameradschaftlich verhält, zu beeinträchtigen.“* Dies gelte erst recht, wenn *„ein nach § 10 Abs. 1 SG zu vorbildlicher Haltung und Pflichterfüllung verpflichteter Soldat in Vorgesetztenstellung in solcher Weise versagt.“*

In seinen weiteren Ausführungen bestätigte der Senat, dass als Regelmaßnahme für ein solches Fehlverhalten regelmäßig eine laufbahnhemmende Maßnahme (Beförderungsverbot oder Dienstgradherabsetzung) in Betracht kommt.

## Der Paragraphenreiter

von Kpmtl d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph  
Rechtsanwältin Sandmann & Kollegen  
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Im vorliegenden Fall hob das Gericht die von der Vorinstanz verhängte Dienstgradherabsetzung dennoch auf, weil es insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die Initiative zur Anbahnung des Ehebruchs hier nachweislich von der Ehefrau des Kameraden ausging, einen bei der Maßnahmebemessung zu berücksichtigenden entlastenden Umstand als gegeben ansah.

Eine weitere wichtige Entscheidung zur Treuepflicht von Soldaten und Abgrenzung zur Betätigung eines Soldaten in einer verfassungswidrigen Partei, über die das Bundesverwaltungsgericht bereits am 18.05.2001 entschieden hatte, wurde nunmehr veröffentlicht. (BverwG, Urt. v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00)

In dem zu entscheidenden Fall ging es um die Betätigung eines Stabsoffiziers in der Partei „Die Republikaner“.

Der entscheidende Leitsatz der Entscheidung lautet:

**Betätigt sich ein Soldat in einer oder für eine politische Partei, deren politische Zielsetzung mit der verfassungsmäßigen Ordnung unvereinbar ist, verletzt er die politische Treuepflicht gem. § 8 SG, die ihm ein aktives Eintreten für die freiheitliche demokratische Grundordnung gebietet. Das für die Feststellung einer derartigen Pflichtverletzung erforderliche Minimum an Gewicht und Evidenz eines solchen Verstoßes steht außer Zweifel, wenn sich ein Soldat über mehrere Jahre in Führungspositionen, als Kandidat bei Bundes- und Landtagswahlen sowie durch Reden und andere Publikationen für eine Partei mit verfassungsfeindlicher Zielsetzung eingesetzt hat, auch wenn er selbst parteiintern verfassungskonforme Ziele verfolgt hat. Etwas anderes gilt nur dann, wenn ein Soldat sich in einer Partei, in der sich Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Tendenzen zeigen, noch mit Aussicht auf Erfolg dafür einsetzt, dass diese ernsthaft und nachhaltig unterbunden werden.**

## Salvatorabend – 2003 ade!

von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer

Das war's dann wohl...!



Die Enttäuschung stand den beiden „Hauptakteuren“, Oli Cibulla und Ofw Marschel ins Gesicht geschrieben

Monatelang arbeitete Oberleutnant Cibulla aus der WigWaStff des Verbandes, zusammen mit einem kleinen Team, an den Vorbereitungen zum traditionellen Salvatorabend. Der „24ste“ hätte es werden sollen. Alles war vorbereitet! Einladungen geschrieben, Eintrittskarten und viele Biermarken verkauft, Haxen und Salvatorbier im Zulauf, bzw. schon „gebunkert“, Dienstpläne geschrieben, Soldaten zu Diensten eingeteilt, selbst die Eröffnungsrede des Kommandeurs bereits geschrieben. Viele Soldaten waren schon mit der Einrichtung und Dekoration des bereits aufgestellten Festzeltes und der angrenzenden Säle im vollen Gange, da schlug die Nachricht, nur 2½ Tage vor Festbeginn, wie eine Bombe in unseren Verband ein:

*Der Salvatorabend fällt aus!*

Der Befehl aus der Führungsetage der

Luftwaffe, angesichts des Irakkriegs und der damit verbundenen Erhöhung des Gefahrenpotentials drohender Terroranschläge, die Durchführung des Salvatorabends zu „canceln“, traf sowohl alle Verbandsangehörigen, als auch eingeladene Freunde, Gönner und viele Ehrengäste unseres Traditionsabends hart. Doch nicht nur unserem Verband erging es so! Auch andere Verbände der Luftwaffe mussten auf geplante, ähnlich geartete Vorhaben verzichten.

Aber, ist es in Zeiten wie diesen nicht auch irgendwie nachvollziehbar? Viele hochgestellte Persönlichkeiten des militärischen und öffentlichen Lebens nehmen alljährlich an unserem Salvatorabend teil! Andererseits bildet auch schon die auf kleinem Raum zusammengefasste hohe Teilnehmerzahl von bis zu 2000 Menschen Grund genug,

Vorsichtsmaßnahmen zum Schutze Aller vorzunehmen. Große Unruhen und hektisches Treiben machten sich sofort in der Führungsetage unseres Verbandes breit! Wie können wir noch alle Gäste, die teilweise von sehr weit anreisen wollten, so kurzfristig erreichen? Umgehend wurde eine kleine Gruppe aus dem Stab damit beauftragt, eine Liste abzutelefonieren, um die darauf aufgelisteten Ehrengäste über den Umstand und deren Hintergründe zu informieren. Eine unverzüglich mit der Presse- und Informationszentrale des Luftwaffenamtes im Wortlaut abgestimmte Pressemitteilung, wurde umgehend an ca. 15 Regionalzeitungen im gesamten, großräumigen Umland und an zwei größere Radiostationen mit der

Bitte um Veröffentlichung geschickt. Zwei Büros mit einer sofort, bis in die Abendstunden besetzten Telefon-Hotline, wurde bis zum geplanten Festbeginn besetzt. Zwei Tage Telefonstress waren die Folge. Fragen wie: Ist das Fest für dieses Jahr komplett gestrichen oder nur verschoben? Behalten die bereits bezahlten Eintrittskarten für 2004 ihre Gültigkeit? Findet überhaupt jemals noch ein Salvatorabend statt? Bekomme ich mein gezahltes Eintrittsgeld zurück, wenn ja wie und wann? Glauben Sie, wir wären bei Durchführung dieser Feier wirklich gefährdet? Hier in Rheine? Das waren die immer wiederkehrenden Fragen!

Aber die Antworten, stichhaltig begründet, führten auch bei dem letzten Zweifler zu Einsicht und Verständnis! Gibt es doch immer wieder politisch motivierte Gruppierungen oder Trittbrettfahrer, die auf sich aufmerksam machen wollen, und auch vor Gelegenheiten wie unserem Salvatorabend kein Halt machen! Und, wer will diese Verantwortung auf sich nehmen. Passiert auch nur irgend etwas, heißt es dann im Nachhinein: „Das war doch bekannt! Im Fernsehen wurde doch ständig auf solche Gefahren hingewiesen! Wie konnte man das nur in Zeiten wie diese unberücksichtigt lassen???

Also, was sagt uns das? Ich denke, die Entscheidung war schon die richtige!



Sehr schnell verschwanden die Spuren des geplanten Traditionsabends.

Schlucken wir's, und freuen uns auf den nächsten „24sten Salvatorabend“, dann im Jahre 2004.



**RENAULT** Twingo

Sicher ist sicher.  
Sicherer ist  
Twingo.

Der Renault Twingo Beach jetzt mit:

- Neuem Sicherheitsfahrwerk
- Programmierem Rückhaltesystem PRS II
- ZV, met., eFH, el. Spiegel, Servo
- RC, 4 x Airbag
- Vier Kopfstützen
- ABS serienmäßig
- 43 kW, metallic, Radio-Bediensat.
- Faltschiebedach
- Servolenkung
- Steuerfrei, D-4 Norm



29, €  
mtl. Leasingrate

Abb. zeigt Renault Twingo Expression - fahrgest. zulassung zzgl. Überführung!

Sonderzahlung	EUR 2600-
Laufzeit/km	24 Monate / 20.000 km
Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Twingo Beach zzgl. Überführung und Zulassung	

**AUTOHAUS D. Hartmann**

Edisonstr. 6 (Osnabrücker Str.) · 48432 Rheine · Tel. 05971/96910

Zum Kaiserbusch 25 · 48165 Münster · Telefon 0251/618070



FAHRSCHULE  
**BÜNDER**

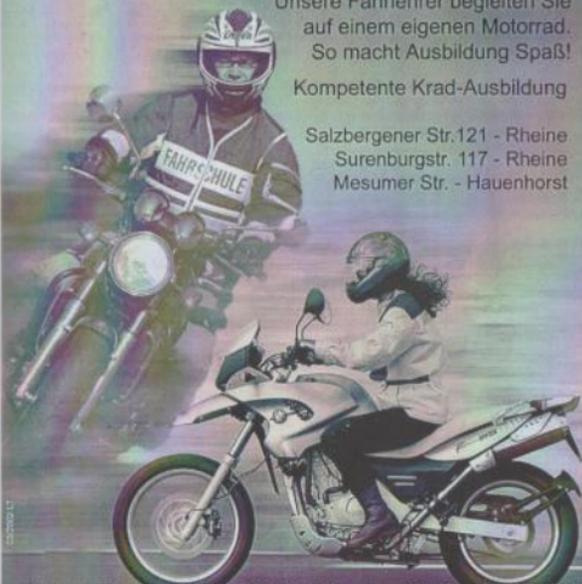
RHEINE · HAUENHORST

**Motorrad-Führerschein ?**

Unsere Fahrlehrer begleiten Sie  
auf einem eigenen Motorrad.  
So macht Ausbildung Spaß!

Kompetente Krad-Ausbildung

Salzbergener Str.121 - Rheine  
Surenburgstr. 117 - Rheine  
Mesumer Str. - Hauenhorst



INFO-TEL. 0 59 71 - 80 41 31 oder 0172 - 39 88 217

[www.fahrschule-buender.de](http://www.fahrschule-buender.de)

# Theodor Mommsen hatte doch recht

von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Die Vermutungen und Hinweise des Historikers und Literaturnobelpreisträgers (1902), Theodor Mommsen zum Ort der, für das damalige Römische Weltreich katastrophalen Niederlage des Staatshalters VARUS mit seinen drei Legionen, sind heutzutage definitiv und wissenschaftlich fundiert bestätigt.

Die zurückliegenden, archäologischen Ausgrabungen haben in den letzten 15 Jahren mit über 6000 Exponaten aller Art, wie Militaria und Knochenfunden,

historischen Weiterbildung den Museumspark Kalkriese zu besichtigen.

Die Sanitätsstaffel unter Leitung der Stabsärztin Frau Simone Wellingering wurde aufgrund der Gruppengröße (29 Teilnehmer) geteilt. Die Führung der ersten Gruppe übernahm Frau Dr. Ulrike Hinderstmann, die zweite Gruppe Oberstleutnant a.D. Jürgen Conze.

Im Museumspark Kalkriese liegen die Beweise, dass vor fast 2000 Jahren (9 n.



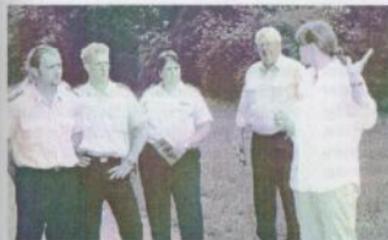
den damaligen Schlachtort eindeutig nach Kalkriese/ Bramsche bei Osnabrück lokalisiert, wie Theodor Mommsen bereits um 1875 behauptete.

Nach einem "Lage - Briefing" über die "Schlacht im Teutoburgerwald" bot sich den Angehörigen der Sanitätsstaffel Jagdgeschwader 72 "W" / Fluglehrzentrum F-4 F/ Rheine am 04. Juni 2003 die Möglichkeit, im Rahmen einer militärhi-

storischen Weiterbildung den Museumspark Kalkriese zu besichtigen. Die Sanitätsstaffel unter Leitung der Stabsärztin Frau Simone Wellingering wurde aufgrund der Gruppengröße (29 Teilnehmer) geteilt. Die Führung der ersten Gruppe übernahm Frau Dr. Ulrike Hinderstmann, die zweite Gruppe Oberstleutnant a.D. Jürgen Conze. Im Museumspark Kalkriese liegen die Beweise, dass vor fast 2000 Jahren (9 n. Chr.) die Römer hier, unter ihrem Staatshalter und militärischem Oberbefehlshaber VARUS, drei Legionen mit fast 15.000 Mann Kampftruppen und eine ebenfalls hohe Anzahl Zivilpersonal verloren haben. Die germanischen Stämme der MARSER, BRUKTERER, CHATTEN und CHERUSKER, unter der Führung des ARMINIUS, legten in Kalkriese einen lange geplanten Hinterhalt,

der zur Vernichtung der 17., 18. und 19. römischen Legion führte.

Wallanlage verstärkten Hinterhalt der Germanen. Die Legionsreste hatten hier, am dritten Tage Schlachtgetümmel, keine, wie auch immer geartete Flucht- oder Durchbruchmöglichkeit mehr, ihr Untergang war besiegelt.



Frau Dr. Ulrike Hinderstmann und Herr Jürgen Conze erklärten den interessierten lauschenden Zuhörern die ausgestellten Exponate. Die entsprechenden Schlussfolgerungen aus den Münz-, Militaria und Knochenfunden durch Wissenschaftler und Experten aus vielen Fach-



gebieten wurden erläutert.

Die professionelle Führung fand ihren Höhepunkt in einer Geländebeschreibung aus 40 m Höhe, vom Museumsturm herab. Von hier oben bietet sich den Besuchern ein toller Ausblick auf den Marschweg der Römer sowie den taktisch klug ausgewählten, durch eine

Die militärhistorische Weiterbildung fand ihren Abschluss in der VARUS - Deele. Das bestellte Mittagessen in Buffetform fand regen Anklang.

Frau Stabsärztin Simone Wellingering bedankte sich im Namen aller Teilnehmer für diese gelungene Weiterbildungsmaßnahme.



## Neuer Staffelchef in der Wartungs- und Waffenstaffel



Am 02.04. diesen Jahres übergab der S3 TechnLtg, OTL Larius, das Kommando über die Wartungs- und Waffenstaffel von Hptm Dr. Thorsten Weber an Hptm Mario Thieme.

Hptm Mario Thieme wurde am 15. März 1974 in Altenburg/ Thüringen geboren. Nach dem Abitur, das er 1992 am Georg-Cantor-Gymnasium/ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in der Sektion Spezialklassen Mathematik/Physik ablegte, trat er am 01. Oktober 1992 als Wehrpflichtiger in die Bundeswehr ein. Im Anschluss an die Grundausbildung bei der 6. Batterie des Flugabwehrregimentes 2 in Kassel wurde er ins damalige Flugabwehrregiment 70 nach Hohenmölsen versetzt. Er durchlief dort u.a. die Ausbildung zum Stabsdienstsoldaten, Kraftfahrer B und Flugabwehrkanonier auf dem Waffensystem "Gepard". Kurz vor Ende des Grundwehrdienstes verpflichtete er sich mit der Option "Offizieranwärter, Technischer Dienst, Luftwaffe" weiter. Bis zum Beginn des 72. Offizierlehrgangs im Herbst 1994 wurde er als Gruppenführer in der Allgemeinen Grundausbildung bei der 6. Kompanie

des Luftwaffenausbildungsregimentes 3 eingesetzt.

Nach erfolgreichem Ablegen der Offizierprüfung begann Hptm Mario Thieme am 01. Oktober 1995 das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr in München, das er im Dezember 1998 als Diplom-Ingenieur abschloss.

Die anschließende Versetzung führte ihn zum Jagdbombeschwader 33 in Büchel. In der Instandsetzungsstaffel des Verbandes wurde zum Technischen Offizier ausgebildet und nahm bis zum 31. März 2000 die Aufgaben des Technischen Offiziers für Antriebsanlagen wahr. Ab dem 01. April 2000 besetzte er in der Wartungs- und Waffenstaffel des JaboG 33 den Dienstposten des Leiter Luftfahrzeugwartung und war damit auch Cross-Servicing-Offizier des Verbandes.

Mit der Aufstellung des Luftwaffenmaterialkommandos zum 01. Oktober 2001 in Köln-Wahn wurde Hptm Mario Thieme auf die Stelle des Adjutanten des Kommandeurs versetzt und tat dort bis zu der Versetzung ins Fluglehrzentrum F-4 F seinen Dienst.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich u.a. mit Lesen, Laufen, Fotografie und Zeichnen. Zwar zählt er zur Zeit noch zur Klientel der Wochenendpendler, möchte aber mit seiner Lebensgefährtin letztlich von der Eifel ins Münsterland umziehen.

## Nachschub- und Transportstaffel mit neuem Staffelchef

Rheine/Hopsten

Ca. 200 Soldaten und zivile Mitarbeiter der Nachschub- und Transportstaffel des Fluglehrzentrum F-4 F traten am vergangenen Freitag auf dem Kfz-Hof der General-Wever-Kaserne an. Im Rahmen der angetretenen Staffel und geladener Gäste, verabschiedete der Leiter Technik, Oberleutnant Joachim Larius, den bisherigen Staffelchef der Nachschub- und Transportstaffel, Hauptmann Jörg Ehrich und übergab die Staffel danach an seinen Nachfolger, Oberleutnant Dirk Menzel. Hauptmann Jörg Ehrich war seit Juli

bedingt durch die Einbindung der damaligen Kfz-Staffel zur neuen „Nachschub- und Transportstaffel, die Staffel personell auf rund 200 Soldaten und zivile Mitarbeiter und ein zusätzliches Aufkommen an Aufgaben anwachsen. Die Umgestaltung und Neugliederung dieser, seiner neu zusammengeführten Staffel, war seinerzeit mit großen Personalveränderungen verbunden. Auf dem langen Weg, aus zwei Staffeln eine neue gefestigte Einheit zu schaffen, war es Hauptmann Ehrichs Hauptanliegen, einen personell sozialverträglichen Um-



Unser Foto zeigt von links nach rechts: Oberleutnant Joachim Larius, Oberleutnant Dirk Menzel und Hauptmann Jörg Ehrich

2000 bis heute als Staffelchef im Verband eingesetzt. Zunächst noch „unter alter Flagge“ des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ führte er bis zur Umstrukturierung des Verbandes zum Fluglehrzentrum F-4 F eine „reine“ Nachschubstaffel. Die Neustrukturierung des Verbandes ließ,

bau seiner Einheit zu gestalten. Des weiteren prägten seit einigen Monaten die erforderlichen Personalabstellungen für Auslandseinsätze in Krisengebieten, sein Aufgabenspektrum. Durch Fingerspitzengefühl, spürbares Geschick zur Menschenführung und transparenter

Organisation des täglichen Dienstbetriebes, gewann er schnell das Vertrauen und die Anerkennung seiner Soldaten und zivilen Mitarbeiter, was sich letztlich in der Identifizierung seiner Staffellangehörigen zu „ihrer Staffel“ widerspiegelte.

Hauptmann Ehrich wird nun, nach erfolgreich absolviertem Stabsoffiziergrundlehrgang, nach Köln-Wahn versetzt, wo er als Dezernatsleiter im logistischen Mutterhaus der Luftwaffe, dem Luftwaffenmaterialkommando sein neues Betätigungsfeld aufnehmen wird. Der neue Staffelführer der Nachschub- und Transportstaffel, Oberleutnant Dirk Menzel, ist in seiner neuen Staffel kein Unbekannter. Zum 01.07.1994 in die Bundeswehr eingetreten, wurde er nach Abschluß der Grundausbildung für ein Jahr als Ausbilder in einem Luftwaffenausbildungsregiment eingesetzt. Nach erfolgreich absolviertem Studium im Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München, wurde Menzel bereits als Nachschuboffizier im damaligen Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ und späteren Fluglehrzentrum tätig. Eingebunden in die Umstrukturierungsmaßnahmen des Fluglehrzentrum F-4 F und in der Zusammenführung seiner neuen Einheit, kennt Oberleutnant Menzel zwischenzeitlich alle Staffellangehörigen „mit Vornamen“.

Das Fluglehrzentrum F-4 F wünscht dem scheidenden Hauptmann Jörg Ehrich für seinen weiteren privaten und beruflichen Werdegang alles Gute und viel Soldatenglück. Seinem Nachfolger, Oberleutnant Dirk Menzel, eine stets glückliche Hand in der Führung seiner Staffel.

## PKW · LKW · VW-BUSSE

### Mietmöbelwagen für den preisgünstigen Umzug

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

# AUTOVERLEIH maatje

Konr.-Adenauer-Ring/ Tel. 64488  
Walshagenstr.

— Weil Service bei uns Klasse ist —

**ZEITSOLDATEN  
AUFGEFASST !!!**

Sie möchten sich engagieren  
und nach der Bundeswehrzeit  
Ihren eigenen beruflichen  
Erfolg steuern.

Ausbildung zum  
**Versicherungsfachmann (BWV)**  
**Versicherungskaufmann (IHK)**

mit Zielrichtung Außendienst

Vor Ort Karriere machen. Bleiben Sie in Ihrer Stadt, bleiben Sie dort, wo Sie sich auskennen, wo Sie sich wohlfühlen.

Werden Sie hier unser neuer Außendienstmitarbeiter mit vertraglich vereinbarten Karrieremöglichkeiten.

Unser anspruchsvoller Kundenbestand ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und wir brauchen Ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir sind daher sehr daran interessiert, Sie als ausscheidenden Soldaten (SoZ 8 bis SoZ 15) für uns zu gewinnen.

Wenn Sie Interesse an dieser neuen Herausforderung haben und ein gutes Betriebsklima für Sie ebenso wichtig ist wie für uns, dann wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für den

#### Raum Osnabrück

Geschäftsstellenleiter  
Jens-Uwe Richardt  
Hesestraße 10 (Passage)  
49074 Osnabrück

Tel: 0541-20 20 614  
Fax: 0541-20 20 624

email:  
Jens-Uwe.Richardt@Continental.de

#### Raum Herford

Generalagentur  
Volker Paul  
Brunnenallee 131  
32257 Bünde

Tel: 05221-574 516  
Fax: 05221-574 517

email:  
Volker.Paul@Continental.de

## Kommandowechsel in der Inst-/ Elektronikstaffel

von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer

Mit dem am vergangenen Freitag, dem 16.05.2003, vollzogenen Wechsel des Staffelchefs der Instandsetzungs- und Elektronikstaffel des Fluglehrzentrums F-4 F wurden nun in einem Zeitraum von nur drei Monaten alle drei technischen Staffeln des Fluglehrzentrums F-4 F an neue Staffelchefs übergeben.



Der scheidende Staffelchef, Major Eckhard Jeske, übernahm im April 2001 die noch unter Flagge des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ stehende Elektronik- und Waffenstaffel. Sein

Fachwissen, Geschick zur Menschenführung und seine sachlich kompetente Art der Dienstführung brachten ihm sehr schnell das Vertrauen und die Anerkennung seiner Staffellangehörigen ein. Bei der Umgliederung des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ zum heutigen Fluglehrzentrum F-4 F lag die Zusammenführung von zwei Großstaffeln zu einer neuen, über 350 Mann starken technischen Einheit in seiner Verantwortung. Sein Hauptanliegen war dabei immer der sozialverträgliche Umbau der Staffel, in der der Mensch für ihn immer im Vordergrund stand. Politische und militärische Veränderungen, die auch spürbar das Fluglehrzentrum F-4 F einbezogen, prägten seinen soldatischen Alltag. Personalabstellungen in Krisengebiete, wie bei-

spielsweise Afghanistan oder auch auf dem Balkan, mussten auch durch ihn vollzogen werden. Das hohe Einsatzniveau seines Personals und das vorhandene gute Klima „seiner Staffel“, spiegelt seine Handschrift deutlich wieder. Major Jeske wurde nun als Logistikstabs-offizier nach Köln-Wahn zum dortigen Luftwaffenmaterialkommando III versetzt, wo er sich mit der Einführung des Eurofighters befassen wird. Die Angehörigen des Fluglehrzentrums F-4 F wünschen Major Eckhard Jeske und seiner Familie weiterhin alles Gute und eine glückliche Zukunft.



Mit seinem Nachfolger, Major Hartmut Sakowsky, übernimmt im Fluglehrzentrum F-4 F kein Unbekannter die Staffel. Major Sakowsky ist verheiratet

und Vater von drei Kindern. Nach seinem Eintritt in die Bundeswehr 1989 durchlief er nach Abschluss der Grundausbildung die typischen Ausbildungsgänge zum Truppenoffizier der Luftwaffe, mit anschließendem Studium im Wirtschaftsingenieurwesen der Fachrichtung Nachrichtentechnik. Es folgte eine Verwendung als Luftfahrzeugwaffen- und munitionstechnischer Offizier in der Elektronik- und Waffenstaffel des damaligen Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“.

Nach zwischenzeitlichem Einsatz im Luftwaffenamt bei General Flugsicherheit in der Bundeswehr, wo er sich u.a. mit Flugunfalluntersuchungen befasste, führte er bereits seit 2002 als Staffelchef die Elektronikstaffel des in Jagel stationierten Aufklärungsgeschwaders 51 „Immelmann“. Mit der Übernahme der

Instandsetzungs- und Elektronikstaffel des Fluglehrzentrums F-4 F, kehrt er somit in einen ihm wohl bekannten Bereich zurück. Wir wünschen Major Sakowsky in seiner neuen Verwendung einen guten Einstieg und stets eine glückliche Hand in der Führung seiner Staffel.

## Der neue Personalrat

mit der nachgewählten Soldatengruppe im FLEhrZ F-4 F

In der Zeit v. 19.03. - 21.03.2003 fand beim FLEhrZ F-4 F die Nachwahl der Gruppe Soldaten in den Personalrat statt. Bedingt durch die Umgliederung v. Jagdgeschwader 72 „W“ in das Fluglehrzentrum F-4 F sowie durch die Aufnahme unseres Verbandes in die Anlage 4 der ZDv 10/2 als personalratsfähige Dienststelle für Soldaten wurde die Nachwahl erforderlich. Dank des gut geschulten und eingespielten Teams, dem Wahlvorstand beim FLEhrZ F-4 F, gab es keine wesentlichen Probleme.

Für die Nachwahl der 10 Soldaten in den Personalrat waren 654 Berufs- und Zeitsoldaten wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag leider nur bei 46,64 %. Die 303 abgegebenen, gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die drei Vorschlagslisten.

Liste 1 erhielt 152 Stimmen

Liste 2 erhielt 56 Stimmen

Liste 3 erhielt 95 Stimmen

In den Personalrat wurden somit folgende Soldaten gewählt:

Liste 1: SF Herbert Linnenschmidt, OF Dieter Nyenhuis, M Arnd Schiller, HF Christian Hopster u. OF Joachim Klaus Lindner.

Liste 2: HF Wolfgang Radtke u. H Joachim Freitag.

Liste 3: HF Ulrich Dirkmann, OTL Joachim Larius u. OSG Marc Hentze.

Da wegen einer vorgezogenen BFD-Maßnahme M Arnd Schiller am 05.05.03 aus dem Personalrat ausschied, rückte hierdurch das erste Ersatzmitglied, SG Markus Helming in den Personalrat nach. Bei der konstituierenden Sitzung des Personalrates wurde OF Dieter Nyenhuis als Gruppensprecher der Soldaten in den Personalrat gewählt, HF Ulrich Dirkmann und Reinhard Schnieders in den erweiterten Vorstand. Der Gruppensprecher der Arbeiter, Heinz Spodeck, wurde als freigestellter Vorsitzender wiedergewählt. Für die zweite Freistellung v. Mai - Okt. 2003 wurde HF Ulrich Dirkmann gewählt. Für Nov. 2003 bis Mai 2004 wird die weitere Freistellung dann neu festgelegt (Im Mai 2004 finden bundesweit Neuwahlen, auch beim Fluglehrzentrum F-4 F, statt).

Das neue Personalratsgremium ernannte nach der ersten Sitzung sehr schnell, dass es sowohl auf der zivilen Seite, als auch auf der Soldatenseite, für beide viel zu tun gibt, weil jetzt nicht nur das Bun-

des Personalvertretungsgesetz, sondern auch das Soldatenbeteiligungsgesetz zu beachten ist. Das neue Gremium ist sich einig darüber, dass die bevorstehenden Probleme nur gemeinsam geregelt und gelöst werden können, wenn dieses Ziel miteinander, d. h. mit den Zivilbeschäftigten, den Soldaten sowie mit der Dienststelle, gemeinsam angestrebt wird. Dem neuen Personalrat ist es sehr wohl bewusst, dass auf ihn schwere Aufgaben zukommen. Die bevorstehende Auflösung unserer Dienststelle muss unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse aller Beschäftigten unseres Fluglehrzentrums F-4 F erfolgen. Dies beinhaltet u. a., dass zum Beispiel Personalplanungen rechtzeitig im Sinne der Beschäftigten erfolgen müssen und diese den Angehörigen unseres Verbandes so schnell wie möglich bekanntgegeben werden. Der Personalrat möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich beim Wahlvorstand, der aus 5 Mitglie-

dem und 5 Ersatzmitgliedern bestand, für die Organisation und Durchführung der Nachwahl der Gruppe Soldaten bedanken.

Ohne die eintägige Schulung für die 5 Mitglieder des Wahlvorstandes durch den Deutschen Bundeswehrverband wäre die Wahl wohl nicht so gut und ohne Probleme abgelaufen. Der Wahlvorstand musste neben der Wahlordnung zum Bundespersonalvertretungsgesetz auch noch das Soldatenbeteiligungsgesetz beachten, um die genaue Anzahl der nachzuwählenden Soldaten zu ermitteln. Der neue Personalrat hofft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Dienststelle. Zudem wünschen wir uns, dass die Zivilbeschäftigten und Soldaten ihrer neuen Personalvertretung ihr Vertrauen schenken und sie sich bei Problemen sofort an den Personalrat wenden und nicht erst dann, wenn kaum noch etwas zu retten ist.



Der neue Personalrat mit zwei Ersatzmitgliedern, der Jugendvertretung und der Vertrauensperson für behinderte Menschen beim Fluglehrzentrum F-4 F

## Soldatenvertreter im Personalrat beim FLEhrZ F-4 F

von HptFw Ulrich Dirkmann, stellv. Sprecher der Grp. Soldaten im Personalrat

Kameradinnen und Kameraden,

die Wahl war zwar schon im März, aber selbst Ende Mai traf man noch Kameraden, die nicht, oder nicht hinreichend informiert waren über das, was die Gruppe der Soldaten im Personalrat macht bzw. zu suchen hat. Das mangelnde Interesse, die Uninformiertheit, die Zufriedenheit mit dem, was man hatte, aber nicht zuletzt auch die vereinzelt offene Ablehnung, führten zu einer Wahlbeteiligung von nicht einmal 50 %. Man hörte auch Stimmen wie: „Das betrifft mich nicht“ oder „Ich komme alleine klar“!

Für die Meisten, die zur Wahl gegangen sind, verhält es sich mehr anders herum. Man ist betroffen, auch wenn man in den wenigsten Fällen Hilfe braucht, man ist zufrieden, auch wenn sich augenscheinlich eine bewährte Struktur, wie die der Vertrauenspersonen ändert, man informiert sich, um dann festzustellen, dass sich eigentlich gar nicht so viel verändert hat! Z.B. sagt das Soldatenbeteiligungsgesetzes (SBG) §52 Abs.1, „In Angelegenheiten, die nur die Soldaten betreffen, haben die Soldatenvertreter die Befugnisse der Vertrauensperson.....“ D.h., alle gewählten Soldatenvertreter im Personalrat sind erst einmal nichts anderes als Vertrauenspersonen! Jeder kann sich mit Fragen an einen der Soldatenvertreter seiner Wahl wenden, Aber aufgepasst! In Abs.2 steht sinngemäß,

dass in Wehrdisziplinar (WDO) - und Wehrbeschwerdeangelegenheiten (WBO) der Soldatenvertreter zuständig ist, welcher die meisten Stimmen bei der Personalratswahl erhielt. Weiterhin ist unverändert gültig, die ZDV 10/2 (Beteiligung der Soldaten durch Vertrauenspersonen), wo sich Rechte und Pflichten der Soldaten manifestieren. Sucht man jetzt die „Veränderung“ zwischen den Vertrauenspersonen früherer Art und den Soldatenvertretern im Personalrat, so stellt man fest, dass Wege und Gesprächspartner oftmals nicht mehr die Gleichen sind. So ist formal z.B. bei Problemen allgemeiner Art der Kdr FLEhrZ F-4 F Ansprechpartner für die Soldatenvertreter oder bei spezieller Art (WDO/WBO), trifft ein Disziplinarvorgesetzter (Chef) auf eine/n Vertrauensperson/Soldatenvertreter, welche/r nicht seiner Stafel angehört. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass wir modern genug sind, miteinander reden zu können und konservativ genug, um unseren Auftrag weiterhin zu erfüllen. Verändert hat sich auch der Weg der Informationen, von Seiten der Soldatenvertreter heißt das, Neuigkeiten und Infos für die Soldaten werden nur noch durch die „PersRat Info“ des Personalrates ausgehängt, ich bitte, auf diese verstärkt zu achten und

“News” an die Kameraden weiterzugeben.

Nun zu der Veränderung, die eigentlich eine Zusatzaufgabe ist: Bei gemeinsamen Angelegenheiten von Soldaten und Zivilbeschäftigten, ist nach dem Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG) zu verfahren, also das Einbringen der beteiligungsfähigen und beteiligungspflichtigen Maßnahmen in den Personalrat, über den Vorsitzenden Heinz Spodeck. Diese Dinge durchlaufen das Gremium wie früher bzw. vorher, ohne Soldatenbeteiligung. Z.B. wird ein zu erstellender Staffelfehl dem Personalrat im Entwurf zur Zustimmung übersandt. Der Personalrat erteilt die Zustimmung durch Beschluss, anschließend kann der

Befehl umgesetzt werden.

Dieses Verfahren ist bitte nicht zu wechseln mit einem Befehl, den ein Vorgesetzter einem Untergebenen erteilt, mit dem Anspruch auf Gehorsam.....!!!!

Bei Fragen bitte ich sich wie o.a. an einen der Soldatenvertreter/Vertrauensperson zu wenden.

In diesem Sinne vertraue ich auf die Fortführung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienststellenleiter und dem Personalrat.

## Die Abendrealschule der Stadt Rheine

### Sieben Fragen ... von Helga Dichte (Schulleiterin)

1. Sie benötigen die Fachoberschulreife (Realschulabschluss) als Sprungbrett für berufliches Fortkommen oder eine anschließende Weiterbildung mit dem Ziel Abitur / Studium?
2. Sie haben schon die Fachoberschulreife, wollen aber Ihre Zensuren verbessern oder den Q-Vermerk für die gymnasiale Oberstufe erwerben?
3. Sie haben als Aussiedler/in oder ausländische(r) Mitbürger/in noch Sprachprobleme und wollen Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder einen deutschen Schulabschluss erwerben?
4. Sie wollen sich während oder nach der "Familienphase" auf den beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten und den Unterricht während der familienfreundlichen Unterrichtszeiten am Vormittag besuchen?
5. Sie arbeiten im Schichtdienst und wünschen sich ein Weiterbildungsangebot, bei dem Sie zwischen Vormittags- und Abendkurs pendeln können?
6. Sie suchen Arbeit und brauchen den Hauptschulabschluss, um beruflich Fuß zu fassen?
7. Sie haben Freude an Weiterbildung, weil wir alle heute lebenslange Lerner/innen sind.

Die Abendrealschule der Stadt Rheine hat das passende Angebot für Sie. Seit 40 Jahren sind wir für junge und ältere Erwachsene aus Rheine und Umgebung die Schule der Zweiten Chance, auf der Sie einen mittleren Schulabschluss nachholen können. Nach den Sommerferien beginnen sowohl vormittags als auch abends wiederum neue Kurse. Der Fächerkanon ist reichhaltig und interessant. Neben den klassischen Schulfächern bilden die Fremdsprachen Englisch, Französisch und die Nachbarsprache Niederländisch einen Fächerschwerpunkt. Natürlich wird auch das Fach Informatik unterrichtet, in dem es um Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Recherchen im Internet und erste Programmierungen geht. Der Weg zum Realschulabschluss ist normalerweise vier Semester (zwei Jahre) lang. Bei entsprechenden Vorkenntnissen kann die Verweildauer jedoch verkürzt werden. Der Besuch der Abendrealschule ist kostenfrei. Eine Elternunabhängige Förderung (BAFöG) ist möglich.

Interessenten sollten sich schnell anmelden. Das Sekretariat vergibt Beratungstermine und beantwortet Nachfragen.

Bürozeiten: mittwochs 10 bis 12 Uhr, montags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr.

### Abendrealschule der Stadt Rheine

Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch

Unterrichtszeiten:

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine.

Tel.: 05971 / 55124, Fax 95977, E-Mail [Abendrealschule-Rheine@t-online.de](mailto:Abendrealschule-Rheine@t-online.de)  
[www.abendrealschule-rheine.de](http://www.abendrealschule-rheine.de)



**Schuh+ Sport GREIVINGA Schuh+ Sport**

Osnabrücker Straße 276

Ihr Fachgeschäft für aktuelle Sportswear und sportive Mode

Besatzungs - Service von Tennis - Squash - und Badmintonrähmen

Inh. D. Berger Tel.: 05971/86930

## Karriere im Beruf für Zeitsoldaten und Wehrpflichtige

Von RAmtm Bernd Bürger

Aus- und Weiterbildung ist das Schlüsselwort für Ihren beruflichen Erfolg. Der Berufsförderungsdienst (BfD) unterstützt Sie dabei durch ein weitgefächertes, bedarfsgerechtes und zeitgemäßes Bildungsangebot. Wir helfen Ihnen, Herausforderungen erfolgreich meistern zu können. Wir sind für Sie da!

Hier einige unserer Maßnahmen für eine erfolgreiche Zukunft:

- > Bürokaufmann
- > Fluggerätemechaniker
- > Koch
- > Berufskraftfahrer (letztmalig)
- > Schweißer
- > Betonsanierer
- > Bewerbungstraining
- > Ausbildung der Ausbilder (AdA)
- > Gefahrgutfahrerschulung (GGVS)
- > Fachkaufmann Handwerkswirtschaft (Münster) (Teil III der HWK Meisterausbildung)
- > Bürofachwirt für Personal- und Rechnungswesen (Münster)
- > Kfz-Service-Techniker (Münster) (Teil I Kfz-Techniker Meister)
- > Fahrzeugelektronik (Münster)
- > Sicherheitsprüfung für Nutzkraftfahrzeuge (Münster)
- > Kfz Abgasuntersuchung
- > Rhetorik
- > und diverse EDV-Qualifizierungen

Darüber hinaus bieten wir auch in Ahaus, Ahlen, Coesfeld, Münster und Warendorf weitere vielfältige Ausbildungen an. Übersichtsblätter über unsere Bildungsmaßnahmen liegen in den Geschäftszimmern aus.

### Nutzen Sie die Möglichkeiten der Berufsförderung!

#### Es lohnt sich!

Bitte lassen Sie sich vor der Entscheidung für eine Maßnahme von Ihrem Förderungsberater im Standort beraten, damit insbesondere die Eignung für Ihren angestrebten Beruf und die Voraussetzungen für die Teilnahme bewertet werden können.

Telefonische Terminvereinbarung über ☎ 90 - 336 - 1993 (Frau Himmel)

Ihr BfD-Team Rheine

## Preisrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13			☺	14	☺	15		16			
17										18	
19	20	21			E		S				
25	26	27	28		29		☺		30	31	32
33											☺
34			35			☺		A		36	37
38					39			40	41		42
	43		E		44			45		46	
47			48					49		50	
51				☺							

designed by Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudtsiak, 51

Nach Rätselaufklärung ergeben die Buchstaben der 50 ☺ markierten Felder nach richtiger Anordnung das gesuchte Lösungswort.

**Lösung:** ..... (hilft in OHG / UHG)

Das Lösungswort bitte bis zum Redaktionsschluss an die Postanschrift des **EMS-KÖPPKEN** einschicken. Redaktions- sowie Vorstandsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**1. Preis:**

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Glück!

#### WAAGERECHT:

1. Schwedische Popgruppe, 6. Abkz.: Anmerkung, 9. Fußballwette, 13. Glieder tier, 17. Serioität, 18. Abkz.: Lufthansa, 19. AutoKz.: Alzey, 23. Deutscher Komponist, 25. Orthographie, 33. Kriegsschiff, 34. Abkz.: Eisernes Kreuz, 35. Franz. oder, 36. Abkz.: Guthaben, 37. Agypt. Sonnengott, 38. AutoKz.: Neuss, 39. Speisefisch, 41. AutoKz.: Dessau, 42. Staubbesen, 43. Vorliebe, 45. Mittelmeerinsel, 48. Engl. Prinzessin (f), 49. Zug der DB, 50. Franz.: oder, 51. Afrk. Staat.

#### SENKRECHT:

1. Griechische Göttin, 2. Cash bezahlen, 3. Soldaten sind beim ....., 4. Abkz.: Assessor, 5. Abkz.: Anhang, 6. Baumbewohner, 7. Rinne, 8. Fachmann, 9. Abkz.: Teilstreitkraft, 10. Span. Ausruf, 11. Stück, 12. Rechtschreibung, 14. Span. Extremistengruppe, 15. Hier, an dieser Stelle, 16. Abkz.: Sportgemeinschaft, 19. Giftstoff, 20. Blutsaugende Insekten, 21. Salz der Salzsäure, (Mz), 22. Hindernis, 23. Kilenwal, 24. Schmelzbehälter, 26. AutoKz.: Schweiz, 27. Morgendlicher Raureif, 28. AutoKz.: Schwabach, 29. Abkz.: Hoch - Tief, 30. Missfallensäußerung, 31. Unfug, Ullk, 32. Cäsar in Rom, 39. Schmerzlaut, 40. Abkz.: Laufgemeinschaft, 41. Schiffsetzung, 42. Nagetier, 44. Wacholderschnaps, 46. Windstoß, 47. Franz. Adelsprädikat, 49. Präposition.

Der Gewinner des Preisrätsels Heft 01/03 mit dem richtigen Lösungswort: "Baufhof" ist **Hermann Jarvers**, NutStiftA-V. Herzlichen Glückwunsch!



Erwas für die Schmunzelecke!

(Da es den "Pressemeister" natürlich nicht gibt, werde ich die Bezeichnung "Presse-/Informationsmeister" in der nächsten "Ems-Köppken" - Ausgabe durch "Informationsmeister" ersetzen!!!)

Varianter  
Oberhalb (links)

## Kennst du deinen Flugplatz?

In dieser Serie werden Fotos von bekannten oder auch weniger bekannten „Ecken“ im FlLehrZF-4 F (Basis oder Kaserne), zum Teil stark vergrößert, abgedruckt. Wer herausbekommt, um welchen Gegenstand es sich hier handelt, schicke die richtige Lösung bitte bis spätestens 01.09.2003 an die Redaktion „Ems-Köppken“. Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Es soll nicht ganz einfach sein, also eine echte Herausforderung für gute Beobachter. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Der Gewinner kann sich auf einen Kinobesuch für zwei Personen im CINETECH in Rheine freuen.

Viel Spaß!

Der Gewinner des letzten Bilderschrätsels, zu raten war Colaautomat, Eingang Küche-Süd, ist StUffz Jörg Jerzinowski, NuTStff/ ZTBÜ.

Herzlichen Glückwunsch!



## Wir gratulieren

### Beförderung zum Unteroffizier

Michaela Schön

### Beförderungen zum Stabsunteroffizier

Jörg Jerzinowski  
Dandy Kusian  
Bastian Reichel  
Timo Witt  
Dirk Lange  
Sven Kösters  
Martin Nehring  
Jaganevasan Vinayakamoorthy  
Thorsten Gathier  
Marc Oelgeklaus  
Andreas Gabriel  
Ilja Felsenhorst  
Piot Gajewski  
Tobias Krampe  
Niko Lorenz  
Denny Lowitsch  
Daniel Matic  
Chris Plüth  
Torsten Roosmann  
Christian Schurz  
Mirko Urner  
Maik Streiter

### Beförderungen zum Oberfeldwebel

Kay Henne  
Andreas Steinbüchel  
Christian Salecker  
Heinz-Jörg Klingenberg  
Sascha Heuke  
Anja Scholven  
Juri Loch  
Dietmar Renkert  
Oliver Erdmann  
Alexander Arnold  
Andreas Böcker

Markus Frieling  
Christian Hetzel  
Michel Keuenhof  
Tobias Langer  
Christian Nordmann  
Stephan Rehfeld  
Christian Schwendler  
Markus Tölle  
Thorsten Klata  
Björn Kubel  
Karsten Schmidt  
Manuel Iglar  
Patrick Toren Totzek  
Michael Nowak  
Joachim Klein  
Roland Mühlfarth  
Raphael Michalak

### Beförderungen zum Hauptfeldwebel

Maik Ostendorf  
Achim Stegemann  
Horst Düttmann  
Richard Jansen  
Jörn Pundt  
Heiko Alfred Schmiemann  
Christian Heuer  
Frank Wolk  
Frank Mittelstädt  
Oswald Förderer  
Timo Hollmann

### Beförderungen zum Stabsfeldwebel

Klaus Hinke  
Friedhelm Hadelar  
Wolfgang Schürer  
Wolfgang Berger  
Herbert Stille  
Dieter Cavalleri  
Helmut Telgen  
Wolfgang Wanzura  
Peter Hendrick

### Beförderungen zum Oberleutnant

Wolfgang Rupprecht  
Timo Kölker  
Niels Eichhorn

### Beförderung zum Major

Thomas Born

### 25jähriges Dienstjubiläum

SFw Volker Höhmann  
Ziv Peter Lauel  
HFw Rüdiger Eder  
HFw Ralf Wendelmann

### 40jähriges Dienstjubiläum

Ang. Dieter Wiczorek

### Eheschließung



Fw Andreas Steinbüchel und Ehefrau Maria  
HFw Maik Ostendorf und Ehefrau Nadine  
SU Jörg Jerzinowski und Ehefrau Nicole  
SU Sandro Bock und Ehefrau Carina  
SU Sven Heister und Ehefrau Katja  
SU Torben Herpel und Ehefrau Tanja

### Geburt eines Kindes



Fw Scheid mit Ehefrau Sabine zur Tochter Lara Sophie  
SU Limberg mit Ehefrau Katrin zur Tochter Luisa  
OFw Henne mit Ehefrau Verena zum Sohn Lukas  
SU Bertram mit Ehefrau Stefanie zum Sohn Lukas  
OFw Hansmeier mit Ehefrau Ellen zur Tochter Leonie-Marie  
OFw Harre und Michaela Conze zur Tochter Lucy Marie  
OFw Fahlbusch und Jana Behrens zum Sohn Luka Andre

### Wir begrüßen

Lt Christopher Töpfer  
M Hartmut Sakowsky  
SA(w) Jacqueline Wagner  
SU(w) Nicole Glaß  
SFw Jürgen Pirch  
VA(e) Christiane Freund  
Hptm Mario Thieme  
Lt Alexander Güttchow  
OSA Mathias Ganza

### Wir verabschieden

Hptm Jörg Ehrich  
OFw Remo Knaak  
SU Maik Krajewski  
SU Rafael Vogel  
HG Jens Lohaus  
M Eckhard Jeske  
SU Thorsten Brings  
SU Alexander Rabbich  
SU Torsten Krause  
SU Rene Biering  
Hptm Dr. Torsten Weber  
M Arnd Schiller  
SU Alexander Kaibarta  
SU Mathias König  
Ziv Willi Bremmer  
Ziv Wolfgang Moschner  
OSA Dr. Thomas Hannemann  
SA Dr. Helmu Semper  
OSG Andre Kern  
OFw Ingo Dix  
OFw Thomas Jahn  
OFw Alexander Krämer  
OFw Dirk Nyenhuis  
HG Stephen Engelhard  
SU Andreas Pflug  
HG Björn Holger Plickert  
OFw Thomas Münchow

## **DER SOLDATEN-UMZUG. SIE KOMMEN WEITER. WIR GEHEN MIT.**

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen Sie auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei uns als Ihrem Umzugspartner an der richtigen Adresse.

## **SIE BESTIMMEN DIE MARSCHRICHTUNG.**

Unsere langjährige Erfahrung mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.



Aug.

# **Peters Umzüge**

Albersloher Weg 66, 48155 Münster

**Telefon (0251) 68 91 27**

Umzüge in alle Welt. Möbellagerung. Abbau, Aufbau und Umbau von Möbeln, Schränken und Einbauküchen. Handwerkerservice.

**RAHMENVERTRAGSPARTNER  
DER BUNDESWEHR.**